

GELD, HYPOTHEKAR-DARLEHEN

Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körut 27, Gambrius-Palais. Telefon: József 5550. 121-23, Telegrammadresse: 3-Realitas, Budapest. 26286

HEIRATSANTRÄGE

Ferhezménne arra huzonbarom éves hajadon. Hozománya négyszobás fővárosi berendezett lakásos körül 35 millió korona. Faragó. 5836

Ferhezménne leányomat. Hozománya 200 millió körül közmalmos, esetleg hátszáz holdas birtokomra benővelés. Faragó. 5838

KORRESPONDENZ

Häbsche, intelligente Dame, gemütlich und fröhlich, sich unsam fühlend, sucht ungenutzten Anschluss an netten Herrn. Fünfziger, um die langen Herbst- und Winterabende angenehm zu verbringen. Zuschriften unter Herbstzauber 471. Exp. 6471

KOSMETIK

Areratz Marke «Sixtus»-Kosmetik für jede Dame. Budapest, V. Pösch, 13702

Neues Pester Journal.

Abonnement: monatlich 7000 Kr., vierteljährlich 20.000 Kronen. Für Deutschland und Polen die doppelte Gebühr. Vierteljährlich 75.000 öst. Kronen. Einzelne Nummern in Deutschland an Wochentagen österr. Kronen 1500, an Sonntagen österr. Kronen 2000; in Jugoslawien 2 Dinar 50 Para.

52. Jahrgang. Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Redaktion und Administration: Vilmos császár-ut (Kaiser Wilhelmstraße) 34. Telefon: Redaktion 26-09. 157-74. Administration 26-10. 23-31. Anzeigenaufnahme: In der Administration des Neuen Pester Journals und in allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Generalvertretung des Neuen Pester Journals für Deutschland: „Ala“ Vereinigte Anzeigen-Gesellschaften, Berlin SW. 19, Kranzenstraße 38/39 und sämtlicher Zweigstellen.

Die ungarische Anleihe.

Grundsätzliche Bereitwilligkeit der kleinen Entente, eine langfristige Anleihe zu ermöglichen. — Kein Abzug für Reparationen. — Die Reparationskommission und der Völkerbundrat werden über die Anleihe verhandeln; letzterer im Dezember.

Die Erledigung der ungarischen Auslandsanleihe ist um einen mächtigen Schritt vorwärtsgewandt: die kleine Entente hat ihre grundsätzliche Zustimmung zur Ermöglichung der Anleihe ausgesprochen. Ungarn erhält eine langfristige Anleihe, über welche die Reparationskommission und dann der Völkerbundrat — dieser im Dezember — beraten wird. Es ist daher Aussicht vorhanden, daß die Anleihe Anfangs Januar perfektuiert werden kann. Hierüber ist tschechischerseits das folgende Communiqué ausgegeben worden:

Rumäniens und Jugoslawiens einseitig und dem Vertreter Ungarns Grajen Bethlen andererseits verhandelt worden ist, wurde die grundsätzliche Bereitwilligkeit kundgetan, dazu beizutragen, daß es Ungarn ermöglicht werde, zur Behebung der ungarischen Finanzlage im Auslande eine langfristige Anleihe aufzunehmen, von welcher auf Rechnung der Reparationen kein Abzug gemacht werden würde. Die Bedingungen über die Garantien und die Kontrolle werden von allen interessierten Parteien gemeinsam festgesetzt. Auf dieser Grundlage würde vom Völkerbund ein Finanzprogramm ausgearbeitet werden, welches

jodann der Reparationskommission zwecks eventueller definitiver Genehmigung vorgelegt würde. Inzwischen werden die Verhandlungen über die Garantien und die Kontrolle der Anleihe und über die übrigen noch unerledigten Fragen fortgesetzt. Die in dieser Richtung anlässlich der Genfer Verhandlungen getroffenen Vereinbarungen berechtigen zu der Hoffnung, daß diese Frage Anfangs Oktober vor die Reparationskommission gelangen kann und wenn die Verhandlungen zu einer Einigung führen, wird die Angelegenheit vom Völkerbundrat in seiner Dezember-tagung überprüft werden, damit sodann ein endgültiger Beschluß gefaßt werden kann.

Deutschlands Kapitulation.

Deutschlands Widerstand ist gebrochen. Was seit Wochen und Monaten vorauszu sehen war, ist damit eingetreten. Was die ganze europäische Welt, schwankend zwischen Furcht und Hoffnung, herbeisehnte, ist zur Tatsache geworden. Deutschland hat den passiven Widerstand gegen Frankreichs unerbittliche Gewalttätigkeit in den besetzten Gebieten an der Ruhr und am Rhein aufgegeben und hievon in einer vom Reichspräsidenten und sämtlichen Mitgliedern des Reichskabinetts unterzeichneten Proklamation die Gesamtheit des deutschen Volkes inwieweit die Proklamation liegt sich wie das historische Dokument eines Kampfes, den ein mehrloses Volk, dem keine anderen Waffen zu Gebote standen, als seine unausrottbare Vaterlandsliebe und seine bis zur Selbstaufopferung gehende Treue zur deutschen Einheitsidee, zu führen hatte gegen einen über einen Wald von Bajonetten verfügenden, grausamen Feind.

menigstens solcher Lösung, wie, außer Frankreich, die ganze Welt sie herbeisehnt — kaum näher gebracht. Weiß man doch aus den unzähligen Reden Poincarés, daß er die Aufgabe des passiven Widerstandes der Deutschen im Ruhrgebiet als Vorbedingung erklärte, ehe Frankreich sich überhaupt in Unterhandlungen bezüglich Zurückziehung seiner Truppen aus den besetzten Gebieten, sowie über die Reparationen einließ. Poincaré verfügt über die stärkste Militärmacht der Welt, er hat das Heft in der Hand und der Verlauf seiner Begegnungen mit den leitenden Staatsmännern des verbündeten Englands zeigt zur Genüge, daß er sich von keinerlei mächtigen Einflüssen oder Argumenten ansprechen läßt. Er hält den Fuß auf dem Nacken Deutschlands und er ist offenbar von seiner Macht so beaufsetzt, daß er sich in der Rolle jenes römischen Senators gefaßt, der jede seiner Reden damit schloß: „Carthagem esse delendam!“ Karthago muß zerstört werden! Und Karthago wurde auch zerstört, aber nicht lange darauf ging auch das römische Weltreich in die Brüche. Deutschland ist aber nicht Karthago und Monsieur Poincaré nicht Senator des römischen Weltreiches, sondern ein Adokat, der durch unerforschte Schicksalsmächte und vielleicht auch sonstige Unbegreiflichkeiten gerade in dieser Zeit des Friedens — der jaht fürchtbarer ist als der Krieg — an die Spitze der französischen Regierung gestellt wurde. Und Deutschland ist kein Karthago, sondern ein großes einheit-

liches Reich von sechzig Millionen friedliebender, arbeitssamer Menschen, die sich ihrer überragenden Kulturhöhe und ihrer Unentbehrlichkeit für den Wiederaufbau der zerrüttetsten Welt bewußt sind und die man wohl mit dem Schlußbrief der Reparationen — auch nach der Aufgabe des passiven Widerstandes — bis zum Weißbluten quälen, unterdrücken, aber niemals vernichten kann.

Welche Folgen die Kapitulation Deutschlands gegenüber Frankreich in Deutschland selbst haben wird, läßt sich vorderhand nicht absehen. Gibt es doch auch in Deutschland mehr als genug subversive Elemente und rechts- und linksradikaler Parteien, die wie in manchen anderen Ländern über bewaffnete Formationen verfügen und angeblich zum Bürgerkrieg rüsten und entschlossen sind. Wir haben aber eine viel zu hohe Meinung von der Ordnungsliebe und Gesetzesachtung und Diszipliniertheit des großen deutschen Volkes, um uns in dieser Beziehung gar zu großen Besorgnissen hinzugeben. Gegen jederlei Anarchie wird sich auch die gegenwärtige Reichsregierung stark genug erweisen, wie sie sich in den Fiebertagen nach dem allgemeinen Zusammenbruch den Spartakisten gegenüber erwiesen hat. Und wenn Trefemann in der politischen Verfertigung verschwinden sollte, so wird nach ihm ein anderer Kanzler kommen, der die Politik der Einsicht und Vernunft fortsetzen wird. Deutschland aber wird immer bestehen.

Die Einstellung der passiven Resistenz.

Die Proklamation der deutschen Regierung. — Die Bedingungen Frankreichs für einen Waffenstillstand. — Die geplante Ausrufung der Rheinrepublik.

Die Proklamation der Reichsregierung an das deutsche Volk in Angelegenheit der Aufgabe des passiven Widerstandes ist heute erschienen. Wohl haben fast sämtliche Parteien und Wirtschaftskreise ihre Zustimmung zu dem neuesten Schritt der Regierung gegeben und auch das offizielle Bayern sich für die Einheit des Reiches ausgesprochen, aber die Sonderbrüder treiben ihr Unwesen weiter und am Sonntag soll die Rheinlandsrepublik ausgerufen werden. Die Regierung ist indes entschlossen, jedem Putschversuch aufs energigste entgegenzutreten. Sowohl in Paris als in London besetzt man sich jetzt mit den Angelegenheiten der neuen Lage zu unternehmenden Schritten.

gliedern des Reichskabinetts unterzeichnete Proklamation an das deutsche Volk hat folgenden Wortlaut: Am 11. Januar haben französische und belgische Truppen wider Recht und Vertrag das deutsche Ruhrgebiet besetzt. Seit dieser Zeit hatten Ruhrgebiet und Rheinland unter schwersten Bedrückungen zu leiden. Über 180.000 deutsche Männer, Frauen, Greise und Kinder sind von Haus und Hof vertrieben worden; für Millionen Deutscher gibt es den Begriff der persönlichen Freiheit nicht mehr; Gewalttaten ohne Zahl haben den Weg der Okkupation begleitet. Mehr als hundert Volksgenossen haben ihr Leben dahingeben müssen, Hunderte schmachten noch in Gefängnissen.

Die Proklamation der deutschen Regierung. Berlin, 26. September. (Wolff.) Die vom Reichspräsidenten und von sämtlichen Mit-

Gegen die Unrechtmäßigkeit des Einbruches erhoben sich Rechtsgefühl und vaterländische Gesinnung. Die Bevölkerung weigerte sich, unter fremden Bajonetten zu arbeiten. Für diese dem Deutschen Reiche in schwerster

Zeit bewiesener Treue und Standhaftigkeit dankt das ganze deutsche Volk. Die Reichsregierung hatte es unternommen, nach ihren Kräften für die leidenden Volksgenossen zu sorgen. In immer steigendem Maße sind die Mittel des Reiches dadurch in Anspruch genommen worden. In der abgelaufenen Woche erreichten die Unterstützungen für Rhein und Ruhr die Summe von 3 1/2 Billionen. In der laufenden Woche ist mindestens die Verdoppelung dieser Summe zu erwarten. Die einstige Produktion des Rheinlandes und des Ruhrgebietes hat aufgehört. Das Wirtschaftsleben im besetzten und unbesetzten Deutschland ist zerrüttet. Mit furchtbarem Ernst droht die Gefahr, daß bei Festhalten an dem bisherigen Verfahren die Schaffung einer geordneten Währung, die Aufrechterhaltung des Wirtschaftslebens und damit die Sicherung der rassen Existenz für unser Volk unmöglich wird.

Diese Gefahr muß im Interesse der Zukunft Deutschlands ebenso wie im Interesse von Ruhr und Rhein abgewehrt werden. Um das Leben von Volk und Staat zu erhalten, stehen wir heute vor der bitteren Notwendigkeit, den Kampf abzubrechen. Wir wissen, daß wir damit von den Bewohnern der besetzten Gebiete noch größere schließliche Opfer als bisher verlangen. Verwirrt war ihr Kampf, beispiellos ihre Selbstbeherrschung.

Wir werden niemals vergessen, was diejenigen erlitten, die im besetzten Gebiet duldeten. Wir werden niemals vergessen, was diejenigen aufgaben, die lieber die Heimat verließen, als dem Vaterlande die Treue zu brechen. Dafür zu sorgen, daß die Gefangenen freigegeben werden, daß die Verstoßenen zurückkehren, bleibt die vornehmste Aufgabe der Reichsregierung. Vor allen wirtschaftlichen und materiellen Sorgen steht der Kampf für diese elementaren Menschenrechte.

Deutschland hat sich bereit erklärt, die schwersten materiellen Opfer für die Freiheit deutscher Volksgenossen und deutscher Erde auf sich zu nehmen. Diese Freiheit ist uns aber kein Objekt für Verhandlungen oder für Tauschgeschäfte. Reichspräsident und Reichsregierung versichern feierlichst vor dem deutschen Volk und vor der ganzen Welt, daß sie sich zu keiner Abmachung verstehen werden, die auch nur das kleinste Stück Erde vom deutschen Reich löst.

In der Hand der Einbruchsmächte und ihrer Verbündeten liegt es, ob sie durch Anerkennung dieser Auffassung Deutschland den Frieden wiedergeben, oder mit der Verweigerung dieses Friedens alle die Folgen herbeiführen wollen, die daraus für die Beziehungen der Völker entstehen müssen.

Das deutsche Volk fordert wir auf, in den bevorstehenden Zeiten härtester schließlicher Prüfung und materieller Not treu zusammenzustehen. Nur so werden wir alle Absichten auf Zertrümmerung des Reiches zunichte machen, nur so werden wir der Nation Ehre und Leben erhalten, nur so die Freiheit wiedergewinnen, die unser unäußerliches Recht ist.

Die Bedingungen Frankreichs für einen Waffenstillstand.

Paris, 26. September. (Bud. Kor.) Der diplomatische Berichterstatter der Daily Mail erfährt, daß Frankreich bereit sei, unter folgenden Bedingungen mit Deutschland einen Waffenstillstand zu schließen:

1. Von der deutschen Regierung wird im Ruhr- und Rheinland die Ordnung und der Friede wieder hergestellt. Sämtliche Verordnungen des passiven Widerstandes werden zurückgezogen.
2. Die Stadt- und Polizeiverwaltungen, sowie die deutschen Magistratsbeamten nehmen ihre Arbeit unter der Kontrolle der Franzosen wieder auf.
3. Die deutschen Eisenbahnbeamten stellen sich, soweit es von den Alliierten verlangt wird, der alliierten Bahnrategie zur Verfügung.
4. Der Ertrag einer gewissen Anzahl von Bergwerken wird ausschließlich Reparationszwecken zugeführt.
5. Die deutschen Bergwerke, die Kohlen nach dem Ausland liefern, entrichten eine Kohlensteuer von 40 Prozent an die Okkupationsbehörden zugunsten der Reparationskommission.
6. Für das Ausland bestimmte Stahlwaren und andere Exportgegenstände unterliegen einer Abgabesteuer von 26 Prozent an das Ausfuhramt in Bad Gmünd.
7. Frankreich verspricht, seinen Druck im Ruhrgebiet nach der Ausführung dieser Maßnahmen und nach weiteren Beweisen der Aufrichtigkeit der deutschen Erfüllungspolitik zu mildern.
8. Eventuell wird die Überwachung der Eisenbahnregie einer Kommission übertragen, in der sowohl die Verbündeten wie auch Deutschland vertreten sein wird.
9. Die Verwaltung der deutschen Bergwerke wird einer internationalen Kom-

mission übertragen, in der auch die deutschen Arbeitervertreter ihren Platz haben sollen.

Der diplomatische Mitarbeiter des englischen Blattes glaubt ferner zu wissen, daß die Klauseln des vorstehenden Vertrags nur eine beschränkte Geltung erlangen und ihre Gültigkeit verlieren, wenn Frankreich, Belgien, Italien und England am Verhandlungstisch über die endgültige Gestaltung der Reparationsfrage zu greifbaren definitiven Lösungen gelangt sind.

Englischer Kabinettsrat.
London, 26. September. (Wolff.) Die heutige Kabinettsitzung dauerte zweieinhalb Stunden. Eine Mitteilung über die Sitzung ist nicht veröffentlicht worden.

London, 26. September. Die Beschlüsse des unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Baldwin abgehaltenen Ministerrats werden zwar geheim gehalten, doch glaubt man, daß darin die Schritte besprochen wurden, welche England in der durch das Entstehen der Passivität im Ruhrgebiet geschaffenen neuen Lage einschlagen müsse.

London, 26. September. (Reuter.) Das Kabinett hat heute vormittag eine Sitzung abgehalten. Premierminister Baldwin berichtete eingehend über seine jüngsten Besprechungen mit dem französischen Ministerpräsidenten.

Eine nach der Sitzung des Kabinetts veröffentlichte halbamtliche Note besagt, das Kabinett hat die in den französischen-englischen Beziehungen eingetretenen jüngsten Entwicklungen, sowie die durch den Entschluß Deutschlands, den passiven Widerstand aufzugeben, geschaffene neue Lage erörtert.

Der bairische Industrieverband für die Treue zum Reich.

München, 26. September. In einem Aufruf des Präsidiums des bairischen Industriellenverbands heißt es, daß die Ereignisse an der Ruhr das Unglück des deutschen Volkes gesteigert haben. In solcher Stunde betrachte die bairische Industrie es als ihre vornehmste Aufgabe, die Treue zum Reich zu betonen. Was Not tue, sei die Opferwilligkeit aller Schichten des deutschen Volkes. Die Opferwilligkeit der Industrie gegenüber der Staatsnotwendigkeit werde nicht erlahmen, aber alle Opfer seien vergeblich gebracht, wenn nicht die Grundursachen des Wirtschaftselends erkannt und beseitigt werden, namentlich der schematische Achtstundentag, Mangel an Sparsamkeit in der öffentlichen Verwaltung und in privaten Kreisen, der zu große Verwaltungsapparat, die Ueberzahl von Gesetzen und die überpannte soziale Gesetzgebung.

Verhaftete Putzküsten.
Berlin, 26. September. (Bud. Kor.) Die politische Polizei hat vergangene Nacht eine Anzahl von Rechtsradikalen verhaftet, die sich mit Putzküsten trugen. Weitere Verhaftungen stehen bevor. Im Interesse der Untersuchung wird Stillschweigen beobachtet.

Geplante Ausrufung der Rheinrepublik am 30. September.

Berlin, 26. September. Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Köln: Die Presse veröffentlicht Mitteilungen, wonach die rheinischen Sonderbündler für den 30. d. in Düsseldorf im Anschluß an eine für Sonntag einkerkelnde Sonderbündlerversammlung die rheinische Republik ausrufen wollen. Einer der Führer der Sonderbündlerbewegung soll erklärt haben, daß zur Versammlung am 30. d. mehr als 70 Regiezüge von den Franzosen zur Verfügung gestellt werden und daß bereits 100,000 Anmeldungen vorliegen. In einer internen Vertrauensmännerversammlung in Düsseldorf, die von Mathes geleitet wurde, ist bemerkt worden, daß demnach die grüne Polizei, soweit sie im besetzten Gebiet noch vorhanden ist, beseitigt werden soll. Gleichzeitig sollen die der deutschen Polizei abgenommenen Waffen den Kampftrupp-Sonderbündlern zugeführt werden, die den Namen Rheinwache führen werden. Für diese rheinische Wehr sind, wie Mathes weiter berichtet, dunkelgrüne Uniformen angefertigt worden. Aus den Ausführungen von Mathes geht weiter hervor, daß man gerade den Zeitpunkt der Preisgabe des passiven Widerstandes für den geeigneten zur Errichtung der rheinischen Republik ansehe.

Zur inneren Lage.

Graf Bethlen über die Genfer Verhandlungen. — **Redenschaftsbericht des Abg. Dr. Georg Lukács.**

Ueber die Genfer Verhandlungen liegen heute die Äußerungen des Ministerpräsidenten Grafen Bethlen vor, die dieser in einer Unterredung mit dem nach Genf entsandten Mitarbeiter der Europe Nouvelle abgegeben hat. Darnach hat Ministerpräsident Graf Bethlen u. a. folgendes gesagt:
Die Wiederanrichtung wird Ungarn in die Lage versetzen, sein ganzes Interesse dem für Europa vitalen Problem zu widmen, daß der normale Kontakt zwischen den Nationen des Donaubekens wiederhergestellt werde. Meine hier geäußerten Besprechungen erwecken in mir die Hoffnung, daß meine Be-

sprechungen die Entwicklung der Dinge in dieser Richtung fördern werden. Die Zukunft des Donaubekens kann sich nur auf die wirtschaftliche Zusammenarbeit sämtlicher Nationen dieses Gebietes aufbauen. In erster Reihe muß die wirtschaftliche Unsicherheit aufhören, besonders der Verfall der Krone, der zu stetig zunehmenden gesellschaftlichen Uebelständen und den Wert der Kapitalien stets vermindert, die zur Aufrechterhaltung der Produktion unentbehrlich sind. Dies ist nur zu erreichen, wenn dem Lande eine ausländische Anleihe zur Verfügung gestellt wird. Die Reparationskommission befaßt sich mit dieser Frage schon seit dem Frühjahr, und die Delegierten, die das Vertrauen der kapitalstärkigen Mächte und der interessierten Mächte genießen, wünschen die Situation zu studieren. Wir wollen also die Karten auf den Tisch legen. Nichts kann besser für die Sache Ungarns sprechen, als die reine Wahrheit. Wir werden aufgefordert, guten Willen an den Tag zu legen. Demgegenüber wünschen wir, daß man uns in die Lage versetzt, unseren guten Willen dokumentieren zu können.

Der Nationalversammlungsohrgordnete des Graubündens Bezirks Geheimrat Georg v. Lukács hält Sonntag, den 30. d., in Genia seinen Rechenschaftsbericht. Der Abgeordnete wird sich bei dieser Gelegenheit über die aktuellen politischen Fragen äußern.

Der italienisch-griechische Konflikt.

Paris, 26. September. (Stefani.) Die Votischerkonferenz hat Italien die von der griechischen Regierung bei einer Schweizer Bank niedergelegte Summe von fünfzig Millionen Lire zugesprochen.

Lokal-Anzeiger.

Die Verpflegung der Hauptstadt.

Unter dem Vorsitz des Magistratsrats Eduard Bajna hielt die hauptstädtische Approvisionierungskommission heute ihre erste Sitzung nach den Sommerferien. Den einzigen Gegenstand der Tagesordnung bildete der Bericht des Vorsitzenden über die Ereignisse der letzten Monate auf dem Gebiete der Approvisionierung der Hauptstadt.

Magistratsrat Eduard Bajna be sprach die enorme Teuerung und stellte fest, daß die Ernährungsverhältnisse mit den hohen Lebensmittelpreisen nicht in Einklang gebracht werden können und verwies darauf, daß die Getreide- und die Mehlpreise in den letzten Monaten auf das Dreifache gestiegen seien. Er schmerzt wurde die Lage noch dadurch, daß die Regierung die Versorgung der hauptstädtischen Bevölkerung mit Mehl eingestellt hat, weshalb die Hauptstadt diese Aufgabe übernehmen mußte. In diesem Zwecke hat die Regierung eine Milliarde Kronen vorgeschossen, ihr aber gleichzeitig empfohlen, im Wege einer besonderen Notstandssteuer für die künftige Versorgung Sorge zu tragen.

Redner konstatiert hierauf, daß die Höhe der Fleischpreise die Hauptstadt seinerzeit zur Einführung des Verkaufs von argentinischem Geiriesfleisch veranlaßte, daß aber diese Aktion in letzterer Zeit eingestellt werden konnte, weil — wie er behauptet — die Fleischpreise im Lande stabil geworden sind. Des weiteren berichtete Magistratsrat Bajna, daß die Hauptstadt bis Ende Dezember mit Fett versehen sei; derzeit stehen 6400 Schweine in Mast.

Eine besondere Besprechung widmete er der Milchlieferung, wobei er feststellte, daß die Produzenten die Milchzufuhr nach der Hauptstadt eingestellt haben, weil ihnen die Produktion nicht rentiere. Es seien daher mit den Produzenten Unterhandlungen im Zuge, welche die Feststellung der Milchpreise nach der Kleinparität bezweckt, in welchem Falle die Produzenten sich verpflichten würden, Milch mit mindestens 22 Prozent Fettgehalt zu liefern. Redner plädiert für eine strengere Beaufsichtigung der Milchfälschungen und für eine Eingabe an die Regierung, nach die Milchfälschungen nicht als Vergehen, sondern als Verbrechen qualifiziert werden mögen. Die Extraktion ist noch im Zuge; von den seinerzeit eingelagerten 25 Millionen Stück Eiern wurden bisher 15 Millionen verkauft, der Rest von 10 Millionen wird noch bis Jahresfrist genügen.

Die Hauptstadt hat 60 Waggons Zucker zu billigeren Preisen eingelagert und wird diese auf Grund von Karten billig abgeben.

Als bedeutenden Uebelstand bezeichnete Magistratsrat Bajna die hohen Eisenbahnfrachttarife, die den Magistrat veranlaßten, bei der Regierung dahin vorzuschlagen, daß für gewisse Lebensmittel in der Relation nach der Hauptstadt größere Tarifiermäßigungen eingeführt werden mögen. Diesem Wunsch wurde denn auch Rechnung getragen.

An den Bericht knüpfte sich eine längere Debatte in deren Verlauf Dr. Paul Joannides dem Magistratsrat Eduard Bajna für seine bei der Versorgung der Hauptstadt bekundete Umsicht seinen Dank aussprach. Damit fand die Sitzung ihr Ende.

Städtische Neuigkeiten.

*** Ausrufung der Wehrkommissionen.** Am Freitag, 28. d., werden die während des Krieges errichteten Wehrkommissionen ihre Tätigkeit endgültig einstellen. Damit verschwindet eine der typischsten Kriegsinstitutionen, die dem Publikum viel Beschwerverlichkeiten und Unannehmlichkeiten verursacht hat. Von diesem Tage ab werden jene, die auch fürderhin für Wehrkarten begünstigt sind, ihre Karten im Wege des Zentralamtes per Post zugestellt erhalten.

*** Zirkusgeschichten.** Endlich eine Umstalt. Die christliche Kommunalpartei hat nicht umsonst gelebt. Einige ihrer Mitglieder haben dafür gesorgt, daß die Bevölkerung der Hauptstadt nach ja vieler Bedrängnis-

auch zu ein sprachstoffs waren die Baranfi Das große siche Komu licht emfig denen D Situation, Versuch wu ferenz der mo Csill auf seine Nam, das m ein Mibi be Laskache, do in der Dir mag ein gur schlechter J lidenhofies Zirkusangele em großes men desfelbe den müßten. machen, daß Halman, ohne Dit aufeigen alschliche non der Dir Csillern hindert, hat er nich obend auf doch wohl di nohme der D gelteru beschl mal, so verfi melcher er n nichts versteht Verhandlung Vorgängen k keine Kenntn her sagt zu ho dem einer so der Joharzi kacs, hat de Lektur Herr die in der R entscheiden ho

Bei Ju Zirkusgebäude A. G. zu si unterstufen. D braditand ihr Verbindung n Zirkus chen wird. Es ist schaft eine d Im Bei Geuerer

Herr I Berson, hat a lern, das D dert gegen ein miert und be Gefälligkeitsor mit der Lafä stande ist. De Alexander R at werden. Lage, ein S Lakacs zu oder nur wen daß Csillé erreichen will, liegt nur auf men sind, sich nem Zirkus, he liegen zu diese

Andreas Takacs' ebenfom nehme der D Uebergens mißb Schreiber des V Schreibens von veranlaßt worde der Ueberzeugung zu leisten. Der die Anzeige erho mit seiner Rep Aus Karl Wol prinzipielle doch Mitglieder dieser Natur ba daß die städtisch gemäß in ferret tiert habe.

Amerik. A Hauptbe- derlage: Apoth

ung der Dinge in die Zukunft werden. Die Zukunft des auf die wirtschaftliche Entwicklung der Nationen abzielt. In erster Reihe muß die Arbeit aufhören, bevor die Produktion zu sinken beginnt, und den Wert der Kapitalaufrechterhaltung der Produktion zu erreichen, wenn die Anleihe zur Reparationskommission befristet dem Frühjahr, und die der kapitalistischen Wirtschaften genügen, während die wollen also die Karten auf die Zukunft zu setzen. Denn man uns in die Lage versetzen können.

ungsabgeordnete des Senats Lafaces hält Sonntag, den 1. Oktober, eine Rede über die aktuellen politischen Verhältnisse.

Wirtschaftliche Konflikte.

(Stefani.) Die Beziehungen zwischen Italien und der Schweiz sind von der fünfzig Millionen.

Anzeiger.

der Hauptstadt. Der Magistratsrat Eduard ...

Wajna beirrat die ...

ung widmete er der ...

und bezeichnete ...

sich eine längere ...

Wagners zu ...

und bezeichnete ...

uigkeiten. Am Freitag ...

entlich eine Wohltat. Die ...

am zu einiger Heiterkeit gelange. Den einzigen Gesprächspartner bildet derzeit der Zirkus und so geläufig waren die Namen Csillery, Friedrich, Haller, Baranek, Oberschall wohl noch nie, als heute. Das große Publikum schüttelt sich vor Lachen, die christliche Kommunalpartei aber schnappt nach Luft und sucht emsig den Weg, der sie misant ihrem Vizepräsidenten Dr. Andreas Csillery aus der komischen Situation, die löst, herauszuführen könne. Der erste Versuch wurde, wie bereits berichtet, gestern in der Konferenz der christlichen Kommunalpartei unternommen, wo Csillery erklärte, er habe schon vorgestern auf seine Direktionsstelle bei der Olympia verzichtet. Nun, das wollen wir ja glauben, daß er für alle Fälle ein Alibi hergestellt hat. Was ändert dies aber an der Tatsache, daß doch noch andere drei Stadtrepräsentanten in der Direktion verblieben sind? Herr Csillery mag ein guter Zahnarzt sein, gewiß aber ist, daß er ein schlechter Jurist ist, denn sonst hätte er ein weniger lächerliches Alibi nachweisen müssen. Es hat sich bei der Zirkusanlage um ein Geschäft gehandelt, welches ein großes Risiko in sich birgt, da beim Zustandekommen desselben Hunderte von Millionen investiert werden müßten. Will Herr Csillery die Welt glauben machen, daß der sichtbare Vertreter der Olympia, Jostán Halmay, dieses Geschäft ohne Befragen und ohne Direktiven seitens der Direktion auf eigene Faust und auf eigenes Risiko abschließen wollte? Da diese Frage also zweifellos von der Direktion verhandelt wurde, warum hat Herr Csillery die Offertstellung nicht verhindert, und wenn er dies nicht vermochte, warum hat er nicht sofort, sondern erst vorgesternabend auf seine Direktionsstelle verzichtet? Er will doch wohl die Welt nicht glauben machen, daß die Teilnahme der Olympia an der Offertverhandlung erst vorgestern beschlossen wurde! Herr Halmay war einmal, so versichert man uns, ein guter Schwimmer, als solcher er von einem Zirkusbesitzer selbstverständlich nichts versteht. Es müssen der Offerte also langwierige Verhandlungen vorausgegangen sein. Von all diesen Vorgängen bei der Olympia sollte Herr Csillery kein Kenntnis gehabt haben? Sein Alibi scheint also verflucht zu haben, nicht nur aus obigen Gründen, sondern einer seiner besten Freunde und Berufsgenossen, der Zahnarzt und Stadtrepräsentant Dr. Stefan Lafaces, hat dem Hahn den Boden vollends ausgeschlagen. Letzterer Herr hat nämlich an jene Stadtrepräsentanten, die in der Kommission sitzen und über diese Frage zu entscheiden haben, folgendes Schreiben gerichtet:

Sehr geehrter Freund!
Bei Zurteilung der Macht des hauptstädtischen Zirkusbüros habe ich Dich sehr, für die Olympia-A.G. zu bitten und sie auch anderweitig kräftig zu unterstützen. Die Leitung dieser Unternehmung bietet sowohl hinsichtlich ihrer Eignung, als auch ihrer ausländischen Verbindung volle Garantie dafür, daß der hauptstädtische Zirkus allen Anforderungen einer Weltstadt entsprechen wird. Es ist überflüssig zu betonen, daß die Aktiengesellschaft eine christliche Unternehmung ist.
Im Vertrauen auf Deine Unterstützung bin ich Dein
Gereuer
Dr. Stefan Lafaces,
Stadtrepräsentant.

Herr Lafaces, als der Olympia fernstehende Berater, hat also von der Sache mehr gemerkt als Csillery, das Direktionsmitglied. Nun müßten wir hundert gegen eins wetten, daß Lafaces von Csillery informiert und beraten war. Der Brief selbst aber ist ein Gefälligkeitsvorschuß Lafaces' an Csillery, der vorläufig mit der Lafaces zugehörigen Gefälligkeit noch im Rückstande ist. Der hauptstädtische Waffenamtbesitzer Dr. Alexander Kovak möchte nämlich gerne Magistratsrat werden. Nun befindet er sich in der glücklichen Lage, ein Schwager des briefschreibenden Lafaces zu sein, der jedoch bei den Wahlen keinen oder nur wenig Einfluß hat. Dagegen ist es bekannt, daß Csillery der Wahlvikar ist und wer etwas erreichen will, muß sich ihm verbindlich machen. Es liegt nur auf der Hand, daß die Herren übereingekommen sind, sich gegenseitig zu unterstützen. Hilft Du meinem Zirkus, helfe ich deinem Schwager! — Heute abend liegen zu dieser Affäre wieder einige Erklärungen vor:

Andreas Csillery erklärt, von dem Rundschreiben Lafaces' ebensowenig gewußt zu haben, wie von der Teilnahme der Olympia-A.G. an der Zirkus-Konkurrenz. Letzteres mißbilligt er beides. Stefan Lafaces selbst, der Zareber des Briefes, gibt an, zu der Abfassung des Schreibens von Stefan Friedrich und Jostán Halmay veranlaßt worden zu sein. Er habe den Brief verfaßt in der Überzeugung, der Sache des Christentums einen Dienst zu leisten. Der Verifikationsausschuß, an den er gegen sich die Anzeige erheben habe, möge darüber entscheiden, ob dies mit seiner repräsentativen Kompatibilität sei oder nicht. Auch Karl Wolf äußert sich über die Sache, indem er seine prinzipielle Mißbilligung darüber ausdrückt, daß Mitglieder der Repräsentanz in Angelegenheiten materieller Natur vorgehen. Jedenfalls müßte bemerkt werden, daß die hauptstädtische Wirtschaftskommission seinen Intentionen gemäß in korrekter Weise das annehmbarste Angebot abgelehnt habe.

Asthma -puder Asthmalin (ges. gesch.) — Überall erhältlich. —
Apotheke Josef v. Török A.-G. Budapest, Király-u. 12.

Selbstmordpolitik. Der Demokratklub des 7. Bezirks veranlaßte gestern abend seine erste politische Zusammenkunft, bei welcher Gelegenheit Reden gehalten wurden, die geeignet sind, in Wählerkreisen nicht nur große Verwunderung auszulösen, sondern eine Zersplitterung herbeizuführen, noch ehe ernstlich an die Vorbereitung der bevorstehenden Kommunalwahlen geschritten werden kann. Insbesondere Josef Lakots hat Ansichten ausgesprochen, die wir wollen hoffen, von der Demokratenpartei weder gebilligt noch befolgt werden dürften.

Von verschiedenen Seiten — sagte Lakots — wird der Plan propagiert, daß in der kommunalen Politik eine einheitliche Front hergestellt werden müsse. Uns hat dieser Einheitsgedanke schon viele Bitternis verursacht. Eben bei den Wahlen in die Nationalversammlung wurde der Beweis erbracht, daß es ein großer Fehler war, mit einer einheitlichen liberalen Liste in den Kampf zu ziehen, weil die Demokratenpartei dadurch Mandate verloren hat. Diese Konzentration brauchen wir nicht. Wir wissen, daß die Demokratenpartei bei den Tausenden von Bürgern Wurzel hat und daß unter den Vertretern der Budapest Bürger Wilhelm Lakots die einzige Macht ist. Von der Konzentration der liberalen Front werden wir dann sprechen, wenn sich das heutige Regime gründlich verändert hat.

Wir nehmen an, daß Lakots nur seiner persönlichen Meinung Ausdruck verliehen hat, aber auch dann wählte er die denkbar unglücklichste Form für die großen Worte, die er gelassen ausgesprochen hat. Als ob er, der sonst klarpföpfige Politiker, das Scherznögen verloren hätte, so mutet seine Rede an. So sprechen darf man nur, wenn man jeden Zweifel ausschließend sicher ist, daß das Spiel, welches man vor hat, zu unseren Gunsten ausfällt und auch dann liefert man nicht Wasser auf die Mühle des größten Geaners, indem man den nächststehenden und eventuellen Waffengenossen mit der Keule niederschlägt. Wohl haben die Liberalen sich von dem Kampfe, den die Demokraten im Munizipalratschusse mit viel anerkanntem Wert und bewundernswürdiger Ausdauer führten, abgetrennt, deshalb aber jede Waffengenossenschaft schraff zurückzuweisen, kann zum Fehler werden, der sich bitter rächen wird. Für die Bürgergesellschaft handelt es sich unter den heutigen Verhältnissen — wir betonen, nur unter den heutigen Verhältnissen — nicht darum, wer zu Mandaten gelangt, sondern darum, welcher Gesinnung jene sind, die zu Mandaten gelangen. Wir möchten die Reihenfolge im Programm Lakots' umkehren. Erst durch die Wahlen das jetzige Regime abändern und dann die Differenzen mit den Liberalen austragen. Dies erwartet die hauptstädtische Bevölkerung gerade von der Demokratenpartei.

Das Exekutivkomitee der christlichen Kommunalpartei hält Freitag abend eine Sitzung. Dienstag, den 2. Oktober findet eine Konferenz der christlichen Kommunalpartei statt, in der die erledigte Stelle des Vizepräsidenten besetzt wird. Kandidat dürfte Stefan Haller werden. In dieser Konferenz wird auch die Tagesordnung der für den 10. Oktober anberaumten Generalversammlung der hauptstädtischen Repräsentanz festgelegt werden, in der zur Anmeldung gelangen wird, daß die Bekleidung der erledigten Magistratsstellen und der gleichfalls erledigten Stelle des Vorstehers des 10. Bezirks auf die Tagesordnung gestellt werden wird. Für die Magistratsstellen werden zumzeit folgende Kandidaten genannt: Franz Bordeneg, Franz Schöberl, Elemér Karáncsi, Péta Kéméti, Andreas Liber und Alexander Kovak. Als Bezirksvorsteher hat die meisten Chancen Franz Rajbáti, der bei der letzten Wahl Julius Szabo gegenüber in der Minderheit geblieben war.

An die geehrten Abonnenten des „Neuen Pester Journals“.
Mit 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement. Wir erziehen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 30. September zu Ende geht, dieses rechtzeitig zu erneuern, damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erfährt. Der Abonnementpreis ist im Inlande:
monatlich 7000 K.
Die Administration des „Neuen Pester Journals“, Budapest, Kaiser Wilhelmstraße 34.

Tagesneuigkeiten.
* **Wetterbericht und Wasserstand.** Das Luftdruckminimum befindet sich über der Nordsee, das Maximum über Frankreich. Auch im Nordosten besteht ein hoher Luftdruck. Die Witterung ist an der Nordsee und ihrer Umgebung unbeständig und vorwiegend regnerisch, auf dem Kontinent heiter und wärmer. In Ungarn hat es im Osten stellenweise kleinere Regengüsse gegeben. Die Temperatur ist im allgemeinen gemüßigt. Das gestrige Maximum betrug in Budapest und Eger 20 Gr., das heutige Maximum in Debreczen 24 Gr. C. in Budapest: Minimum 7, heute früh 9, mittags 18,2 Gr. C. — Wetterprognose: Überwiegend trockenes und mildes Wetter zu erwarten.
Die hydrographische Section des Ackerbauministeriums

Hunyadi János
Bestes Natürliches Bitterwasser.
Vorzüglich gegen Verstopfung, Kongestionen, Verdauungsbeschwerden, Blutstauungen nach dem Unterleibe etc.

melder: Die Donau nimmt bei sehr niedrigem Wasserstand zwischen Komárom und Dunapentele ab, im übrigen zu. Die Tisza weist einen sehr niedrigen Wasserstand auf; sie nimmt bei Tisobecs ab, steigt im übrigen Lauf.

Personalmeldungen. Der Gouverneur hat dem Budapest Lehrerpräparandienprofessor Eduard Horvay in Anerkennung seiner erfolgreichen Tätigkeit den Titel eines Lehrerpräparandienleiters verliehen. Der Gouverneur hat den Direktor-Kustos des Nationalmuseums Privatdozent Dr. Josef Holub zum außerordentlichen öffentlichen Professor für ungarische Geschichte an der k. u. Elisabeth-Universität ernannt.

Der Dank Japans. Der japanische Gesandte in Wien hat dem Gouverneur und der ungarischen Regierung für ihr Beileid anlässlich des japanischen Erdbebens telegraphisch den Dank des Kaisers von Japan zum Ausdruck gebracht.

Der Beamtenabban. Die morgige Nummer des Amtsblattes publiziert den sanftmüthigen Gesetzentwurf XXXV:1923 über die Verminderung des Standes der im öffentlichen Dienst stehenden Beamten und sonstigen Angestellten, sowie über einige hiemit im Zusammenhang stehende Maßnahmen.

Holand Geddis. Der gewesene Finanzminister, weil in einem Sanatorium in Schlachtingen bei Berlin. Wie von dort gemeldet wird, hat sich der Zustand Geddis' in letzter Zeit wesentlich gebessert, doch ist er noch nicht so weit hergestellt, um das Sanatorium zu verlassen.

Die Bauaktion. Die Volkshausverwaltung zum neuen Baugebiet verfügt eingehend über die Flüssigmachung der Bankredite durch die Finanzinstitutszentrale und enthält Verfügungen über die Hintanhaltung von Mißbräuchen und die Verweigerung der Begünstigungen für Luxuswohnungen. Die den Verbänden der Hoch-, Ehe- und Witte angehörigen Unternehmungen und Kreditanstalten, die mit 40 Prozent zur Bauaktion beitragen, haben die Baugründe selber zu erwerben. Den Kredit der restlichen 60 Prozent macht ihnen die Notenbank durch Veranlagung der Finanzinstitutszentrale flüssig. In die Bauaktion werden auch die Privaten einbezogen, denen gleichfalls Gelegenheit geboten werden soll, zur Linderung der Wohnungsnot Bauten auszuführen zu können. Jene Unternehmungen, die trotz der großen Anzahl ihrer Angestellten an der Bauaktion nicht teilnehmen wollen, werden aus ihren Kassen eventuell belagert werden und der Volkshausverwaltung plant eine weitgehende Besteuerung jener Unternehmungen, die sich trotz ihrer günstigen materiellen Lage der Bauaktion entziehen wollen.

Verstorbene Kaffehändler. Wenn das so weitergeht, wird dieser so häufig auftauchende Titel zur ständigen Antribe anderer, für die Dauer, da der Vorrat an Kaffehändlern in Budapest noch anhält. Denn in allernächster Zeit werden wieder zwei Cafés, die dem Budapest Stadtbilde ganz organisch einverleibt waren, verschwinden. Das eine ist das Országos kávéház, das Jahre hindurch als Nebenbörse polizeilich verfolgt wurde und nun vom Bürgerate übernommen wird. Dieses uneheliche Kind unseres Wirtschaftslebens wird somit vom Vater in der schönsten Weise für legitim erklärt. Das zweite ist das Café Sorrento (Theresienring), das von einer Elektrizitätsgesellschaft angekauft wurde.

Unterstützung der Universitätsjugend. Das Präsidium der Kommission der Einheitspartei zur Milderung des Notstandes hat bei der Regierung interveniert, daß für die Jungen der Universitätsjugend eine staatliche Beihilfe angewiesen werde. Der Minister hat für diesen Zweck 205 Millionen Kronen votiert. Die Fürsorge der Regierung hat unter den Universitätslehren allgemeine Zufriedenheit ausgelöst.

Abfahrt von Auswanderern. Seit dem Kriege ist heute zum ersten Male ein Auswanderer-Sonderzug vom Ostbahnhof abgegangen. Auf dem Zuge befanden sich 400 Auswanderer, die nach Amerika reisen. Zur Abfahrt waren Staatssekretär Dr. Stefan Kósa, Ministerialrat Dr. Josef Aldéssy und Ministerialrat Dr. Stefan Török erschienen.

Todesfall. Der Primarius des Neuen St. Johannesspitals Oberamtsarzt Dr. Emil Gburman ist heute nacht gestorben. Er zählte zu den angesehensten Ärzten der Hauptstadt. Seit Jahren an einem Herzleiden laborierend, ging er dennoch in aufopfernder Weise seinem Berufe nach. Sein Hinscheiden wird in weiten Kreisen aufrichtige Teilnahme wecken.

Landes-Amateur-Schachturnier. In Eger-Lődö wird am 1. Oktober ein Landes-Amateur-Schachturnier eröffnet. Die Teilnehmer des Turniers sind die folgenden: Dr. Arpad Rajda und Kornel Havasi (Budapest), Alexander Gruber (Békéscsaba), G. F. Lep (Nagyvárad), K. Kulcsár (Debreczen), G. F. L. (Eger) und L. Szombath (Mezőtölcs). Das Turnier wird in zwei Runden abgeleiert.

Szénsavas fürdő otthon!
A „RUPERTUS“ szénsavas fürdőtabletta használatát által a legjobb, legcélsobb és legérdekeltebb szénsavas fürdő készíthető. Kapható mindentel. Forrástól: Török József I. r. gyógyszerész, Budapest, VI. kerület, Király-utca 12. szám. 1923

*** Erhöhung der Gebühr für Ehespenje.** Das Ministerium des Innern hat die Gebühr für Ehespenje auf 1000 Kronen erhöht. Die Gebühr um Ehespenje fallen unter die Gebühr von 5000 Kronen. Die Gebühr nach jedem Bogen der einzelnen Beilagen wurde mit 200 Kronen festgesetzt.

*** Zucker für Bienen.** Infolge der schlechten Witterung im Frühjahr und der mehrmonatigen Dürre war die Honigproduktion heuer eine sehr geringe. Da die Bienen an den meisten Orten ihre Winternahrung nicht sammeln konnten, hat der Finanzminister zur Speisung der notleidenden Bienenfamilien den Bienenzüchtern auf Ersuchen ihres Landesvereins denaturierten Kristallzucker zur Verfügung gestellt. Auf Grund eines vom Verein ausgestellten und von der Gemeindevorsteherung zu validierenden Bestellscheines kann der Zucker im Hause Uellnerstraße 25 übernommen werden. Das Kilogramm Zucker kostet 4500 K. — Für die edle Kunst der Bienenzüchter ist die Kostspieligkeit der kleinen Fleischproben mit Zucker kein fremder Begriff. Doch das Heer der Laien, das nur so viel vom Honig weiß, daß er mit Butter und Kaffee eine gute Dreieinigkeit bildet, daß er die Finger klebrig macht und auf dem Bismarck unerwünschte Blattmuster zurückläßt, wird wohl erstaunt vor der Entdeckung stehen, daß man zuweilen gezwungen ist, Wasser ins Meer zu gießen oder Gullen nach Athen zu tragen. Ja, die kleinen Bienen leiden Hunger, weil die Dürre dieses Herbstes auf der Wiese kein Lausendhörnchen hervorschießen ließ. Löwenzahn und Rittersporn nicht zum zweiten Male erweckte und ihrer daher nicht die tägliche Blume reichte. Denn die Bienen brauchen, um ihr trockenes Brot zu haben, viel Feuchtigkeit im Herbst. Die Regierung erbat sich nun der kleinen Tierchen. Sie streut ihnen Zucker, damit sie nicht verhungern. Verhungern? Ist es möglich, daß die Wespen, die zum Sinnbild des Fleißes, zum Wahrzeichen der Sparsamkeit geworden sind, jemals in die Lage kommen könnten, das Gespenst des Hungers vor den Tausenden ihrer Augenzellen aufzulauchen zu sehen? Uns hat man in unserer Jugend gelehrt, daß Fleiß und Sparsamkeit zu gerühmtem Wohlstand führen. Doch auch im Bienenleben scheint jetzt alles so umgekehrt, wie bei den Menschen. Wie lächerlich erscheinen jetzt Fleiß und Sparsamkeit, die großen Tugenden der Vergangenheit. Heute gehört die Welt den Drogen, die nur die Sonnenseite des Lebens kennen. Warum aber eilt die Regierung nicht auch den Arbeitsbienen unter den Menschen zu Hilfe? Warum streut sie nicht auch uns das Manna des Lebens? Warum streut sie nicht Holz und Kohle, und zwar so, daß unsere Köpfe nach der Beschaffung nicht von Löchern klaffen? Wir werden den lieben kleinen Bienen die staatliche Protektion, die sie genießen, gewiß nicht, aber wenn die Regierung so viel Tierfreundschaft aufzuweisen vermag, warum wendet sie sich nicht auch ein wenig den Menschen zu? Glaubt sie etwa, daß wir keinen Stachel haben und daher nur sticheln können? Und wenn man ganz genau hinsieht, erkennt man, daß die Konzeption, die den Bienen von der Regierung gemacht wird, eine direkt unverkennbare menschenfeindliche Tendenz in sich birgt. Den Züchtern wird nämlich denaturierter Zucker angewiesen, damit sie nicht mitnischen können. Nicht schön von der Regierung.

*** Die verschwindenden Salgó-Aktien.** Wir haben gestern ausführlich darüber berichtet, daß beim Giro- und Kassenschein 50 Salgó-Aktien abhanden gekommen sind. Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß eine Unterschlagung vorliegt, die nur von Angestellten des Giro verübt werden konnte, die mit der Manipulation vertraut sind. Die Detektivgruppe Heim forschte nun zwei Tage hindurch, beobachtete mehrere Beamte und brachte auch in Erfahrung, daß der 26jährige Beamte des Giro Josef Kecskes mit dem notorischen Schmuggler Géza Szécsi Beziehungen aufrechterhalte, der stets zwischen Wien und Budapest unterwegs ist. Den Detektiven kam übrigens die Streikbewegung der Beamten des Giro zustatten, da hier die überragende Wahrnehmung gemacht wurde, daß Kecskes der größte Scharfmacher war. Im Besitze verschiedener Verdachtsmomente wurde nun Kecskes zur Oberstadthauptmannschaft gebracht und in

Verhör genommen. Er verlegte sich aufs Leugnen und wollte von der ganzen Sache nichts wissen. Mittlerweile traf Szécsi aus Wien in der Hauptstadt ein und auch er wurde ins Gebet genommen. Szécsi erschrocken und gestand alles ein. Man konfrontierte die Beiden und nun gab auch Kecskes klein bei. Er gab zu Protokoll, daß er von Szécsi unterwiesen wurde, wie der Schwindel durchgeführt werden müsse. Er hat die Aktien am 12. d. unterschlagen und sie noch am Nachmittag dem Szécsi übergeben. Szécsi begab sich per Flugmaschine nach Wien und verkaufte dort die Aktien um 700 Dollars und 5 Millionen österr. Kronen; 350 Dollars übergab er Kecskes; 350 Dollars wurden noch bei ihm vorgefunden. Betreffs der Rolle, die er in der Streikangelegenheit gespielt hatte, erklärte Kecskes, daß er seine Entlassung bewirkt wollte, um ohne Aufsehen verschwinden zu können. Die Polizei nahm Kecskes und Szécsi in Haft.

*** Urteil des Wuchergerichts.** Der Senat des Dr. Franz Riedl des Wuchergerichtes verurteilte heute die Handarbeitenhändlerin Witwe Josef Klein zu 12.000 Kronen Geldstrafe, weil sie im Vormonat für die Finanzierung eines Gürtels mehr als die gestatteten 23 Prozent Nutzen in Rechnung gestellt hatte. Frau Klein war über dieses Urteil so aufgeregt, daß sie ausrief, man habe sie nur verurteilt, weil sie eine Jüdin sei. Wegen dieser Äußerung wird gegen sie das Verfahren wegen Verleumdung des Gerichtes eingeleitet. — Der bulgarische Grünsüßholzhandler Neiden Kamenow hatte am 31. August grüne Paprika zu 30 statt zu 15 Kronen das Stück verkauft; er wurde zu acht Tagen Gefängnis, zu 10.000 Kronen Geldstrafe und zur Verweisung aus dem Lande verurteilt. — Der auf dem Dreizwiel establishede Markthändler Franz Martinecz, der Kohlrüben mit 80 statt mit 65 Kronen pro Stück verkauft hatte, wurde als rückfälliger Preistreiber zu zehn Tagen Gefängnis und 10.000 Kronen Geldstrafe verurteilt.

*** Der Urlaub des Oberstadthauptmann-Stellvertreters Andreka.** Oberstadthauptmann-Stellvertreter Karl Andreka hat vorgelesen seinen Urlaub angetreten und aus diesem Anlasse teilten einige Zeitungen mit, daß Andreka nach seiner Rückkehr nach dem Ministerium des Innern beordert und mit der Leitung der politischen Sektion betraut werden wird. Die Oberstadthauptmannschaft teilt heute amtlich mit, daß an dieser Mitteilung kein wahres Wort sei.

*** Die Gattin eines Ungarn in Yokohama verbrannt.** Amerikai Nephava teilt mit, daß während des Erdbebens in Yokohama die Gattin des einen Eigentümer der Firma Kuhn und Komor vor den Augen ihres Gatten verbrannt ist. Georg Komor sah beim Einsturz seines Hauses, wie seine unglückliche Frau in die Trümmer eingezwängt vergebens um Hilfe rief und vor seinen Augen im gräßlichen Feuermeer verbrannte. Georg Komor ist ein Cousin des bekannten Dramaturgen des Lustspieltheaters Julius Komor.

*** Feuerlöschprobe.** Heute wurde in der Személy-nök-utca 10 eine großartige Feuerlöschprobe mit dem Apparat „Prima“ vor einem illustren, aus Vertretern von Behörden, aus Fachleuten und zahlreichen Interessenten bestehenden Publikum abgehalten und erzielte großen Beifall. Der Apparat, welcher das neueste Modell des im Auslande bestbekanntesten Primus-Feuerlöschapparates darstellt und ebenfalls aus Kupfer hergestellt wird, ist zufolge seiner technischen Vollkommenheit, Handlichkeit und Dauerhaftigkeit im Vergleich zu anderen Apparaten, insbesondere zu solchen aus Eisenblech, berufen, sich schnellstens allgemein einzubürgern und wird im Bureau der Prima-A.G., Budapest, VII, Alácsa-utca 34 Interessenten vorgeführt.

*** Das Duell Landauer-Kirchner.** Bei der kon. Tafel wurde heute die Appellationsverhandlung in der Duellaffäre Landauer-Kirchner durchgeführt. Am 13. April d. J. standen sich der Marineoffizier Alexander Kirchner und der Advokat Dr. Eduard Landauer im Sanktstephanschen Hof gegenüber. Das Sanktstephansduell wurde auf Betreiben Landauers unter den schmerzlichen Bedingungen unter Zulassung des Stages ausgesetzt. Kirchner erhielt einen so schweren Stich, daß die Ärzte den rechten Arm amputieren mußten. Es trat trotzdem eine Blutergußung ein, der Kirchner am 30. April erlag. Der Strafgerichtshof hatte Dr. Eduard Landauer wegen Duellvergehens zu vier Jahren Staatsgefängnis verurteilt. Als erschwerend wurde in Betracht gezogen, daß der Angeklagte bereits 19 Duelle ausgesetzt hatte. Gegen dieses Urteil hatten sowohl der öffentliche Ankläger, als auch der Angeklagte, der sich in Untersuchungshaft befindet, appelliert. Bei der heutigen Verhandlung, welcher Senatspräsident Dr. Mikolaj Degré präsierte, vertrat Dr. Morozsa die Anklage, während für den Angeklagten Dr. Zborah plädierte. Auf Antrag des Verteidigers wurde die Verhandlung zur Ergänzung der Untersuchung verlagert. — Das Duell hatte seine Ursache in einer Familienangelegenheit. Wie Landauer heute aussagte, hat Kirchner die Familie Jene mit welcher Landauer befreundet ist, kompromittiert. Er wollte mehrere Briefe des Fr. Jene, die sich in seinem Besitze befanden, nicht herausgeben und Landauer hatte die Impression, daß Kirchner, der schon früher über die Familie Jene allerlei Gerüchte austreute, eine Erpressung verüben wollte. Ueberdies habe Kirchner den Klatsch verbreitet, daß er — Landauer — an einer unheilbaren Krankheit leide. Die männlichen Mitglieder der Familie Jene wollten nicht selbst Genehmigung fordern, weil sie damit dem Klatsch nur Nahrung gegeben hätten. In der nächsten Verhandlung

sollen Jena, Józsa und Andor Jeneh, sowie einer der Sekundanten als Zeuge einvernommen werden.

*** Ein Geldüberstempelungsprozeß** beschäftigte heute den Budapest Gerichthof. Laut der Anklageschrift hat der Börsenkommissionar Mikolaj Gábor im Jahre 1921 den Oberrevisor der Oesterreichisch-Ungarischen Bank Viktor R. Bernát zu bewegen versucht, fälsch überstempelte Tausender umzutauschen. Bernát ging scheinbar auf den Antrag ein, erstattete aber seiner vorgesetzten Behörde Bericht, wodurch Mikolaj Gábor und eine Reihe anderer Mißgeschuldigten entlarvt wurden. Bei der heutigen Verhandlung, die unter Vorsitz des Landrichters Karl Valentin stattfand, bestritt Gábor, fälsche Tausender zum Umtauschen angeboten zu haben. Es waren Tausender mit zweifelhafter Überstempelung, die er, um sich keinen Unannehmlichkeiten auszusetzen, umtauschen wollte. Auch der Bankkommissionar Eugen G. L. S. der Kaufmann Horváth, der Bankbeamte Karl S. C. und die übrigen Angeklagten bestritten gleichfalls jede Schuld. Die Verhandlung wird Freitag fortgesetzt werden.

*** Der Streik der Pariser Modistinnen** ist, wie telegraphisch gemeldet wird, beendet. Die Arbeit wird morgen wieder aufgenommen. Die Streikenden setzten eine Lohnerhöhung von 30 Prozent durch.

*** In der Straffache der drei Brüder Kobács,** die wegen des auf den gewalttätigen Umsturz der staatslichen und gesellschaftlichen Ordnung gerichteten Verbrechens in Frage sind, hat Untersuchungsrichter Dr. Hugo Mann heute auf Ersuchen der Verteidigung mehrere Entlassungszeugen vernommen. Morgen werden die von der Polizei namhaft gemachten Belastungszeugen einvernommen werden. Unmittelbar darauf wird der Untersuchungsrichter seinen Bescheid in der Straffache bezüglich einzelner Beschuldigten fällen.

*** Polizeinachrichten.** Der 24jährige Hörer der Maria Theresia Schule Karl Tesics hat sich im Hause Beresényigasse Nr. 5 eine Augen in die Brust gejagt. Er wurde in schwerem verletztem Zustand ins Krankenhaus gebracht. — Heute vormittag wurde der 45jährige Landmann Michael Kovács auf der Uellnerstraße von einem Auto überfahren. Er wurde mit schweren Verletzungen ins Spital gebracht. Die Polizeikommission stellte fest, daß der Chauffeur Ludwig Cati das Unglück verschuldet hat. — Die 53jährige Private Frau Gustav Weiß wurde am Berlinerplatz plötzlich von einem Schwindel befallen, sie fiel auf das Geseiß, wo ihr der rechte Fuß von der Elektrischen verfrümmelt wurde. Die Retter brachten sie ins Krankenhaus. — Der 46jährige Fabrikarbeiter Gabriel Korjós wurde gestern abend, als er von der Arbeit kam, von mehreren Individuen angegriffen und arg verletzt. Er wurde ins Irreärztekrankenhaus gebracht.

*** Budapester Trabfahren.** Die heutigen Rennen nahmen folgenden Verlauf: I. Marianne (Kallinka) erstes, Kárményi zweites, Pali drittes. Tot. 10:17; Platz. 10:11, 27, 13. — II. Józsa (Bampetico) erstes, Eszta zweites, Boknó drittes. Tot. 10:20; Platz. 10:12, 34. — III. Erzetum (Goloth) erstes, Beda III zweites, Adoma drittes. Tot. 10:19; Platz. 10:11, 15. — IV. Barta (Benkó) und Victoria Watts (Mañar) in totem Rennen erste, Papramorgó drittes. Tot. 10:64 (Barta), 10:11 (B. Watts); Platz. 10:19, 12, 15. — V. Robert (Weborn) erstes, Baboca zweites, Jobban drittes. Tot. 10:65; Platz. 10:49, 199. — VI. Silike (Wart) erstes, Jema zweites, Sarkantus drittes. Tot. 10:14; Platz. 10:12, 17, 19. — VI. Arvagegény (Bampetico) erstes, Kékhenő zweites. Tot. 10:17; Platz. 10:15, 89.

*** Stuhlversteigerung.** Oberärztliche Berichte aus dem Allgemeinen Krankenhaus in Wien verzeichnen, daß mit dem „Franz-Josef“-Bitterwasser ausgezeichnete Ergebnisse erreicht werden.

*** Galojsen, Schneeschuhe** bester Qualität, auch Reparatur, Reman, Nagymező-utca 44. Telefon 138-77.

*** Schokolade, Pralines und Kaffee** sind Vertonensartikel. Die Erzeugnisse der Firma Meinel sind erstklassig und in sämtlichen Meinel-Filialen erhältlich.

Theater, Kunst und Literatur.

*** „Az első ösöngetés“** wird im Lustspieltheater Freitag gegeben. Die Wiederholung dieses Stückes findet dann erst nach den ersten „Jwanom“-Abenden statt. *** „Jwanom“.** Die Premiere von Tschekow's nicht aktigem Schauspiel „Jwanom“ im Lustspieltheater wird zu einem großen Ereignis anferes künstlerischen und literarischen Lebens werden. Der Aufführung des an wirkungsvollen Szenen und poetischen Schönheiten überaus reichen Stückes wird mit ungemeinem Interesse erwartet. Die Premiere beginnt Punkt halb 8 Uhr. Zusätzl Kommende dürfen den Zuschauerraum nicht betreten.

*** Der populärste Tanz** ist „Cachuja“, der allabendlich im Königstheater in der Karagá-Máborischen Operette „Kissler Fanny“ von Hanna Honth und Kátkat bei frenetischen Beifallsbegeisterungen gesungen und getanzt wird. Die erfolgreiche Operette wird täglich vor gänzlich ausverkauftem Hause bei stürmischem Applaus gegeben.

*** Die Hauptfiguren** von „A vörös malom“ im Ungarischen Theater. Franz Molnár's phantastisches Schauspiel „A vörös malom“ besteht aus zwei Aufzügen und neunundzwanzig Bildern. Die Handlung geht in einer mit allen Erregungsmomenten der modernen Technik ausgestatteten Hölle vor sich. Das Geschehen geht von dem alten Magister aus, der ein genialer Erfinder ist. Die Helben der Handlung sind: der reine, ehrenhafte János, die mit allen weiblichen Eigenschaften ausgestattete, ewigweibliche Minna und der für Geld zu allem bereit, ausgehaltene Mann Alfons und die ehrenhafte, gute Gattin Ilonka.

*** Ladislaus Kodors** erfolgreiches Lustspiel „Navarra Margit“ wird im Ungarischen Theater ständig vor ausverkauften Häusern gegeben. Das Publikum laßt die ganze Aufführung durch. Die Komität wird Donnerstag, Freitag und Samstag wiederholt.

DIVATSZÖVETEK ÉS MOSÓÁRUK

STERN JÓZSEF R. T. KÁLVIN-TÉR 1

Frauen!

Wie soll der gute Cichorienkaffee beschaffen sein?

1. Fein gemahlen, damit beim Kochen das warme Wasser die in den Körnern enthaltene Würze vollständig auflösen und auch die Nährstoffe auflösen könne.
2. Sehr dunkel schokoladibraun, denn nur so kann er dem Kaffee eine schöne Farbe geben.
3. Er muss angenehmen und natürlichen Duft haben.
4. Ausgiebig, d. h. dass man so wenig als möglich von ihm verwenden müsse.

Achten Sie darauf, ob der **UHU-Kaffee** derart beschaffen ist.

Donnerstag, 27. September 1925

glänzende... werden im... ausverkaufte...
 * Mög... im Theater... Segnes' erste... zende Rolle... Mitglied des...
 sucht ist der... hirsch'. Ein... Eierlucht sic... nicht aus de...
 sehen nicht...
 ferner näher...
 formlicher...
 Gelehrten, f...
 der Dichters...
 würdige, mä...
 die in den...
 ruhen — im...
 Hauptgestalt...
 der letzten...
 Stück in de...
 einleitenden...
 theater...
 Sonntag bei...
 lung wieder...
 * Als...
 Budapest...
 wunderbare...
 zur Aufführ...
 thias Felds...
 kösz! aufgef...
 erhältlich.
 * Sent...
 mertheat...
 ..Idegen men...
 Koloman Pat...
 bodour' das...
 Lola Gajler...
 vorstellen; vo...
 als Dirigent...
 * Nur...
 men Kab...
 Sonntag vom...
 Sorge zu tra...
 halb 8 Uhr...
 schiedsreport...
 Keszidőg...
 Dohna u...
 gramur: Br...
 Frühlingsop...
 Erstes Kom...
 unter Mitw...
 Mozart's...
 zur Wald...
 erhältlich.
 * Die...
 die Plagabon...
 mögli bis zu...
 Termin die...
 * Stefan...
 die Probleme...
 der Irania...
 * Ueber...
 itätsadjunkt...
 halb 4 Uhr in...
 33
 „Des triumph...
 Der Nil...
 zu einer Höhe...
 reicherung der...
 dig sind und...
 Diese erfüllt...
 klärung wünsc...
 gegenüber der...
 rischer Volk...
 Kunst und der...
 je höheres Niv...
 Fähigkeiten im...
 eine gerechte...
 marktschreier...
 sem Geschicht...
 Professoren...
 Vor uns...
 das amerikani...
 rollt. Die Refl...
 von Chaplin...
 Dieser unglück...
 der beiden ber...
 Beurteilung de...
 Schöpfung mit...
 literarischen...
 für zwei her...
 Autor des Stü...
 wollen, daß wi...
 stoßen. Es ist...
 mit ergreifende...
 rrrungen: der...
 rollt folgerichtig...
 geschicht, ist gar...
 nur mit der W...
 und der Situa...
 gebort zur Ser...
 tierte, die sein...
 tendes Lächel...
 liches Schluchz...
 eine leise Mü...
 misziert hier...
 sigen nach Klein...
 Die Regi...
 tails werden fo...
 einander. Die...
 traktion. Cha...
 der Schauspiel...
 Troc

Volkswirtschaft.

Die Vorgänge im Giroverein.

Die Wünsche der Girobeamten vor dem Börseerat. — Der Streik dauert an.

In der heutigen Plenarsitzung des Börseerats, über welche wir an anderer Stelle berichten, meldete der Generaldirektor des Giro- und Kassensvereins, Ministerialrat Bányay, daß der morgige Kassatag trotz des im Giro ausgebrochenen partiellen Streiks gesichert erscheine.

Im übrigen dauert der Streik eines Teiles der Beamten des Giro- und Kassensvereins unverändert an. Es fanden wohl im Laufe des Tages Besprechungen zwischen den Vertrauensmännern der Streikenden und der Giroleitung statt, doch konnte eine Annäherung nicht erzielt werden.

Die streikenden Beamten hielten heute abend in Lokale des Landesverbandes der Finanzinstitutsbeamten eine Versammlung ab. Ein Delegierter des Giro- und Kassensvereins teilte Konzeptionen mit, zu denen sich die Direktion bereit erklärt.

Der Giro- und Kassensverein veröffentlicht ein Communiqué, in dem ausgeführt wird, daß der überwiegende Teil der Beamten die Arbeit fortsetzt, wodurch es ermöglicht wurde, daß der morgige Kassatag abgehalten werden kann.

Von der Börse.

Veränderung des Börsekalenders. — Bis Mitte Oktober wochentlich nur zwei Börsestage. — Behauptete Tendenz im Privatverkehr.

Der Börseerat hielt heute unter Vorsitz des Vizepräsidenten Koloman Frey eine Plenarsitzung, welche sich mit der Feststellung des Börsekalenders für den Monat Oktober beschäftigte.

Im heutigen Privatverkehr von Bank zu Bank entwickelte sich ein etwas lebhafteres Geschäft, wozu der Umstand beitrug, daß eine Störung des

morgigen Kassatages durch den Streik der Girobeamten nicht zu befürchten steht und gefördert durch das billige Geld, das in ausgiebigen Beträgen mit 4 1/2 Prozent angeboten wurde.

Rückgang des Kronenkurses.

Züricher Kurs 0.0297 1/2. — Die deutsche Mark wenig verändert.

Die ungarische Krone, die seit Wochen ihren Kurs in Zürich zwischen 0.0310 und 0.03 behaupten konnte, ist heute auf 0.0297 1/2 gefallen und hat damit einen Tiefstand erreicht, wie er bisher noch nicht zu verzeichnen war.

Die Lage der Reichsmark hat heute keine größere Veränderung erfahren. Der Berliner Markt bewegte sich in ziemlich ruhigem Fahrwasser, die Londoner Devisen, welche gestern 550 Millionen schloß, notierte heute 575, der Dollar 126 (gestern 121) Millionen.

Der französische Frank hat sich in Zürich wieder um 40 Punkte abgeschwächt, ebenso ermäßigte sich der Kurs der Lire um 20 Punkte, während die Londoner Devisen von 557 auf 561 1/2 gestiegen ist.

Die ungarische Devisenzentrale hat heute den Kurs des Dinar um 8, des franz. Franc um 15 und der Lira um 2 Punkte hinaufgesetzt.

Vom Getreidemarkt.

Ruhige Tendenz, unveränderte Preise. — Weitere Erhöhung der Mehlpreise.

Das Angebot hat heute etwas abgenommen, die Preise haben jedoch keine weitere Erhöhung erfahren, sondern sich stabilisiert. Die hauptstädtischen Mühlen erstanden zirka 100 Waggons Weizen zu 1035 K. frachtfrei hier.

Prompter Mais notierte 630 bis 640 K. ab Südbahnstelle. Kolbenmais nominell 350 bis 360 K. Futtermais 570 bis 600 K., Braugerste 680 bis 750 K. ab Verladeestelle.

Ueber den heutigen Verkehr an der Budapester Warenbörse werden folgende amtliche Notierungen verlautbart: Weizen, Theiß, 76 Kq., 100,000 bis 110,000, 79 Kq., 125,000 bis 130,000, Konratt Fejer, 76 Kq., 99,000 bis 100,000, 79 Kq., 120,000 bis 125,000, Roggen 70,000 bis 71,000, Futtergerste 62,000 bis 64,000, Braugerste 68,000 bis 74,000, Hafer 66,000 bis 68,000, Mais 64,000 bis 67,000, Keps 160,000 bis 165,000, Kleie 42,000 bis 43,000, Hirse 75,000 bis 80,000 K.

Neuerliche Zunahme des Notenumlaufs um 50 1/2 Milliarden. Der Stand des Noteninstituts am 23. September war der folgende:

Aktiva: Metallgeld 22,918,655 K. (Veränderung seit dem Ausweis vom 15. September + 35,813), Banknoten 18,392,217,041 (unverändert), Postsparkassennoten 1,380,718,062 (+ 1251), Banknotenumlaufungen von Ein- und Zweifronen 189,900 (unverändert), eskomptierte Wechsel, Warrants und

Effekten 321,712,230,704 (+ 21,309,706,138), Darlehen gegen Handstand 1,847,194,800 (+ 47,114,900), Vorlehen an die Staatskasse 218,000,000,000 (+ 25,000,000,000), Effekten 436,054 (+ 172,201), andere Aktiva 97,258,733,728 K. (+ 22,743,745,217), Passiva: Rezervefonds 200,000,000 K. (unverändert), Staatsnotenumlauf 527,227,849,628 K. (Plus 50,476,564,127), Kasseneinmahlung 446,000,000 K. (Plus 382,000,000), Giroguthaben und sonstige sofort fällige Verbindlichkeiten 64,286,059,380 (- 9,246,042,874), sonstige Passiva 66,449,729,936 K. (+ 27,478,254,267).

Dem Ausweis zufolge hat sich der Umlauf der Staatsnoten um weitere 50.5 Milliarden auf 527.2 Milliarden erhöht. Die Zunahme ist hauptsächlich auf einen neuerlichen Vorstoß an die Staatskasse in der Höhe von 25 Milliarden, sowie auf das Anwachsen des Portefeuilles um 21.3 Milliarden, ferner auf Abhebungen vom Girokonto im Ausmaße von 9.2 Milliarden zurückzuführen.

(Die Entrichtung von Steuern mit Kriegs-anleihepapieren.) Der G.-N. XXXIII.1923 spricht bekanntlich aus, daß die Einkommen- und Vermögenssteuer für die Jahre 1922/23 auch mit notifizierten Kriegsanleihepapieren entrichtet werden kann.

(Neue Qualifizierungsgebühren für Paprika.) Der Ackerbauminister hat die Gebühren für die Qualifizierung von Gewürzpaprika und seiner Nebenprodukte mit Gültigkeit vom 1. Oktober auf das Vierfache, beziehungsweise auf das Sechsfache der bisherigen Gebühren erhöht.

Antliche Kurse der Devisenzentrale.

26. September.

(Schlusskurse.)

Table with columns for currency (Oesterr. Kronen, Mark, Sokol, Dinar, Lewa, Lei, Polnische Mark, Franz. Frank) and exchange rates.

Devisenkurse.

Table with columns for location (Wien, Berlin, Prag, Zürich) and exchange rates for various currencies.

Zürich, 26. September. (Abendbörse.) Devisen: Budapest 0.0297 1/2, Berlin 0.000570, Wien 0.0079, Warschau 0.017 1/2.

Auswärtige Börsen.

Berlin, 26. September. (Effektendörse.) Da sich die außen- und innerpolitische Wirkung der Aufgabe des passiven Widerstandes zur Zeit noch nicht übersehen läßt, war die Kaufkraft an der Börse vorerst nur gering und überwiegend bestand bei der Unsicherheit der politischen Verhältnisse Verkaufsbewegung.

Eigentümer:

Ungarische Buchdruckerei und Verlags-Gesellschaft Sigmund Brödy, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Szobn, Druck der Globus-Kunstanstalt N.-G. Ungarische Zeitungsdruckerei, Verantwortlich: Géza Schmidt.

Jungstrom 1/2 Watt advertisement with logo and text: Vereinigte Glühlampen- und Elektrizitäts-A.-G., Ujpest.

(Die Leben des auch in der Wenn sich je den Regen wenn er sich spinnst sich tel, eine la italienische zurückgeht u Verliebte mo dem er durch Ist er dann er dreht sich auch da kann kommt". In heber manchi beliebtet Er Korb mit so hinaufziehen später Zumb Haus geichst halten, und bung durch licher Damen seinen Antra verlobt, dann werden dabei die Anstands dem Brautra Küffeltier im

ist jüngst dur Ueber dieses folgenden lau neritag abend

24] Au — Aber — Bitte bin ein gute tanzen laß ich habe, dann in

Dina für Seintehr, ob Thema „Gan in Liebenswi tur können.

Sie muß und die verur sond, schien id zuführen.

Dagwisch Steinriegel, d außerordentli Zulest, e jagte er plözl

— Wisse Steinriegel ei Ihnen gerade die Sie hier nicht... Der schmeit... De wälzungen un fen Sie komm da wird's Jh farbiges Prad als der ander bringen Sie

und dann zeig lichen Buchen haus, die Mü Ditta sah Inkel Hilman schon durch D gefunden durd ladung verblü

— Das logte sie nun fremde. Wie k — Wildf pathisch ist, it thisch waren

— Aber — Da g Seien Sie doc bish. Ihnen d von keinen ein bringen, also n den Sie von n balis, daß meir Kind und Reg

— Ich w — Bab, se gemacht! Was außerdem zu

— Mir? — Na, wo zugeprungen unter die Rade

Allerlei.

(Die Sprache der Verliebten.) Die Liebe spielt im Leben des Menschen eine so große Rolle, daß sie natürlich auch in der Sprache ihren reichen Ausdruck gefunden hat.

zwischen 9 und 10 Uhr ein Rendezvous verabredet und feste sich in Erwartung der Dinge, die da kommen sollten, ein wenig auf den Fahrdrat bei einem Isolator.

Aus eigener Kraft.

Roman von Erich Ebenstein. — Aber... — Bitte, sprechen wir nicht weiter darüber. Ich bin ein guter Kerl, aber mir auf dem Kopf herumtanzen laß ich nicht, und wenn ich mal was beschlossen habe, dann ist es beschlossen.

Schmerzengeld, wenn nicht gar eine lebenslängliche Unfallrente bezahlen müssen... Ditta fühlte sich gerührt durch des alten Herrn große Lebenswürdigkeit, die so offen und herzlich dargebracht wurde, daß sie ihn unter anderen Umständen bestimmt warm ins Herz geschlossen hätte.

Magyar Kir. Opera. Állarcosbál. Kezdeté 7 órákor. Nemzeti Színház. Öregesen, rangosan, Völegény. Kezdeté 7 órákor.

Vigszínház. Cserebere. Kezdeté fél 8 órákor. Fővárosi Operettszínház. Három grázia. Kezdeté 8 órákor.

EST-MOZGÓ. A kis rongyos. Jackó cíval a fozzerpeben. Előadások folytatásosak. Fortuna-Mozgó. Rákóczi-ut 22. Kémekek esatája. I. II. rész, 12 felvonás.

Rákóczi-Mozgó. A titkok háza. Mindkét rész 1 előadásban. Előadások 5, 7 és 9 órákor. Amerika hőskora. D. W. Griffith film. Előadások 1/26, 1/28 és 1/30 órákor.

ODEON. Rottenbiller-utca 37. A szörnyeteg. A farsangi álom. Petrovich Szvetislavval. Előadások 5, 7 és 9.

FŐVÁROSI CIRKUSZ VÁROSLIGET. TELEFONSZÁM: 65-55. Naponta este folytatásos nagy nemzetközi díjbirkózás. Cirkuszéjszaka kezdete 1/28 órákor.

208,706.188). Darlehen gegen Willkürden auf 27.2 Mill. (+ 25.000.000.000). Effektiv Aktiv 87.258.732.726.

Table with exchange rates for various currencies: Belgische Frank, Schweizer Frank, Englische Pfund, etc.

Advertisement for 'Latt' featuring a logo and text: 'Latt', 'Ujpest', 'Schmidel'.

Kleiner Anzeiger.

Das Wort an Wochentagen 100 S., fest gedruckt 200 S.
 Sonnt- und Feiertagen 150 S., fest gedruckt 300 S.
 Die kleinste Anzeige an Wochentagen 1000 S., an Sonntagen 1500 S.
 Stellenangebote zahlen jeweils die Hälfte.

KAUF, VERKAUF DIENST UND ARBEIT

Falsche Zähne von 3000 K. aufw. für Gold, Silber zahlen, wie Sie sich überzeugen können, die höchsten Preise. Wyszogrod, Tisza Kálmán-ter 13. Korrespondenzkarte komme. 11876

Brillanten, Juwelen kauft zu Höchstpreisen Singer J., Budapest, Egyetem-utca 11. Telefon. 13675

Platin, falsche Zähne kaufteurer wie alle inserierten Preise. Gold, Silber u. Quecksilber zu höchsten Tagespreisen. Gross Antal, Josefiring-dreiuhrzwanzig, Halbstock. Verleihen Sie sich nicht zu einem anderen. 13687

Brillanten, Gold, Silber gegenstände zu höchsten Tagespreisen kauft Strasser, Juwelengeschäft, Erzsébet-körut 37. 13714

Gross Sitzbadewanne zu verkaufen. Váci-utca 45. I. 4. 16197

UNTERRICHT

Erzieherinnen, Bonnen, sprachkundige, musikalische, sucht dringendst, placiert Szegheő, Arena-ut 58. 19699

Distinguished English lady gives lessons. Rákóczi-ter 11. B. feldszint. Hinter der Markthalle. 13188

Erzieherinnen, fremdsprachig, musikalisch, Bonnen, Kinderpfliegerinnen empfiehlt und placiert Zuergerste selben Tages, Farago Franziska, Nagyköröna-utca 3. Telefon. 12948

Deutsches Fräulein mit langem Zeugnissen wird zu einem 4-jährigen Mädchen aufgenommen. Näheres im Damenhilfsgeschäft Gáboré, Koronaherceg-utca 9. (Pilyaköz.) 14968

Deutsches Fräulein, das auch im Häuslichen mithilft, wird zu zwei grosseren Mädchen aufgenommen. Lipót-körut 15. III. 2. 13218

Kinderfräulein, gute Zeugnisse, zu 5 und 2-jährigen Kindern gesucht. Vorzustellen von 9-11 und 4-6. Zrinyl-utca 17. IV. 1. 13217

Deutsches Fräulein mit Jahreszeugnissen sucht Tages- oder Nachmittagsstelle mit Kost zu grosseren Kindern. Briefe erbeten unter "Intelligente" 315 an die Exp. 13215

Suche einfaches deutsches Kinderfräulein zu zwei Kindern. Szunyogh, Ferenc József-rakpart 27. 13213

Italienische, ungarische, französische, englische, deutsche, spanische, russische, rumänische Viergruppen, Einzelstunden, Lipótvárosi Továbbképző, Falk Miksa-utca 13. Telefon 116-95. 13726

Intelligente deutsche Erzieherin in mittlerem Alter, mit guten Zeugnissen, wird zu 10-jährigem Mädchen gesucht. Király-utca 93. II. 22. 16399

Deutsche Erzieherin zu zwei Kindern gesucht. Akáca-utca 7. Vidog. 20873

Deutscher Lehrer, der Klavier unterrichtet bevorzugt, wird gegen Wohnung und Verpflegung zu Sährigem Knaben gesucht. Telefonische Nachfrage József 141-14. 12155

Kinderfräulein wird gesucht. V. Alkotmány-utca 12. I. 10. 13222

Deutsches Fräulein, intelligentes, zu einem 5-jährigen Mädchen gesucht. Erzsébet-körut 42. III 18. 14180

Intelligentes deutsches Fräulein tagsüber zu 10-jährigem Mädchen gesucht. Brust, IV. Váci-utca 10. 14302

Erzieherin die französisch unterrichtet, sucht Stelle sofort ganz ins Haus zu Mädchen. Klotild-utca 4. feldsz., Dombnyál. 13223

Ältere Erzieherin, Klavier, deutsch, französisch sprechend. Nähen, Haushalt, sucht Stelle. Gehalt bescheiden. Therese, Vörösmarty-utca 51a. I. em. ajtó 9. 13211

Intelligentes deutsches Fräulein Knaben gesucht. Vorzustellen 9-11 Uhr: V. Vilmos császár-ut 34. II. 1. 14947

Német kisasszony egész napra fizetés leánya mellé felvétetik. Stein, Ugrnök-utca 24. feldsz. 2. 20874

WÄSCHE

Verkaufen Sie nicht Ihre Weisswäsche, Ziergegenstände, ehe Sie unsere Firma besuchen. Unsere angebotenen Preise werden Sie überraschen. "Rokoko" Kunsthandlung, Király-utca 87. Telefon 134-34. 13721

Wäsche, Handarbeiten zahlen Höchstpreise. Komme ins Haus. Feber, Lipót-körut 12. 13218

MÖBEL, TEPPICHE

Butorvövek figyelembe. Saját rúcsok, hogy asztalos, kárpított butorjain jószágáról, áramoltóságáról meggyőződjön. Fied, Rákóczi-ut 55. Bejárati Ajtóteleki-utcaól. 14290

Nagy butorvásár. Háló, ebéd-, niszobát és konyhát a nagy áremelkedések dacára, nálunk még mindig olcsón és jól lehet vásárolni. Andrásy-ut 52. Bejárati az Eötvös-utcaól. 14292

Erdemes butorvásárlás előtt megtekintenie Baross-utca 63. (előjárásági épület) alatti butorraktárt, hol előnyösen vásárolhat, elsőrendű kivitelben háló, ebédölt stb. 14283

Mebel preiswürdig, solide Bedienung, gratis Verpackung. Behr, Kunststischler, Andrásy-ut 60. Ecke Csengery-utca. Achtung auf die Adresse. Keine Filiale. 19946

Tiz-busz százalékkal többet fizetek bátkinél eladó perzsaszonygefeirt. Sikán, Váci-utca 3133. Telefon 172-67. 14313

OFFENE STELLEN

Gépiróné, lehet kezdő is, felvétetik ingatlanforgalmi irodába. Conti-utca 7. 9349

Kisasszony vashutor-üzletbe, szombaton zárva, felvétetik. Semogyi, Hojló-utca 1. 13209

Ügynökök fizetéssel jutálékkal felvétetnek, kezdők is, ingatlanforgalmi irodába. Conti-utca hét. 9347

STELLENGESUCHE

Als Haushälterin sucht zu alleinstehender Person intelligent Frau Stelle für sofort. Prack, Róza-utca 73. 13196

Fiatl okl. gépészmérnök több évi gépgyári, konstrukciós és üzemi gyakorlatlaltal, munkakörét változtatni óhajtja. Szives ajánlatokat "Ambicio" 220. jelgére a kiadóhivatal továbbít. 13220

Ügyes, mindenféle irodai munkálatban jártas tisztviselőnő délután 3-6-ig irodai foglalkozást keres nagyobb vállalatnál. Ajánlatokat "150.000" jelgére kér a kiadóba. 5632

Gisnos, fiatal asszonyka nagyobb vállalatnál igazgató mellé titkárnői állást vállalna a délutáni órákban 3-6-ig. Ajánlatokat "Kisegítés 630" jelgére a kiadóba kér. 5630

Intelliens német kisasszony keresek 7 éves leánya mellé délutánra. Vároci, cipónagykereskedő, O. utca 24. 13206

Zeneakadémiát végzett, áll. kép. okl. zongoratanárnő lelkéket vállal. Cim a kiadóban. 13207

Jhr Geld placiert bei doppelter Deckung auf hohe Wochenzinsen am vorteilhaftesten sofort Lengváry, Erzsébet-körut 39. Telefon: József 134-10. 23148

Geld auf allerlei Juwelen u. Wertpapiere liquidiert bei vorteilhaften Bedingungen auf Wochenzinsen sofort Lengváry, Erzsébet-körut 39. Telefon: József 134-10. 23148

Die "Magyar Tanítóbank és Kereskedelmi Részvénytársaság" bietet vorteilhafteste Darlehen, bezahlt die höchsten Wochenzinsen in mehrfacher Deckung, effektuirt Borsenaufträge gewissenhaftest. Baross-gasse 59. Telefon József 20-33. 12802

MUSIK

Klaviere kauft man am besten im Musterklaviersalon Keresztély, Budapest, Vilmos császár-ut 21. Stimmung, Transporte.

Zongorák legszolidabb bevásárlási forrása Waldmann zongoraterme, Reviczky-utca 13712

REALITÄTEN

Realitas-Aktiengesellschaft, Erzsébet-körut 27. Gambrius-Palais. Telefon: József 121-93. Telegrammadresse: Realitas-Budapest. 26287

Kaufe, verkaufe Zinshäuser, Familienhäuser, Villen, Gründe, allerlei Immobilien. Zülle prompt. "Advezs" értékesítő, Budapest, Erzsébet-körut 34. 470

HAUSER

In Pestszentlőrinc beziehbare Villen, Familienhäuser von sieben Millionen aufwärts in grosser Auswahl ständig zu haben durch das seit 18 Jahren bestehende und verlässliche Bureau des Bankkommissionärs Kovács Sándor in Pestszentlőrinc, Üllői-ut 133. Telefon 31. Bei der Haltestelle Tegyágyár. 21395

Bármilyen ingatlanok vételénél vagy eladásánál keresse fel **bizalommal Berger** ingatlanirodáját, kinek jó hírve és régi összeköttetése garantálja üzletek korrekt lebonyolítását. Berger, Népszínház-utca 18. József 64-94. 1968

Bérbáz, kétémeletes, Nyugatalán, olcsón eladó. Paucsz, Ferenc-körut 21. 27159

Beköltözhető családiház, Kálvin-tertiől félóra, 28 millióért eladó. Ertekesítő, Ferenc-körut 21. 27160

Házak, Négylakások, Obudán, kerttel, 25 millió. Villa, Szemlőhegyről, 5 szobás, 800 ft, ugyanott 3 szobás 55 millió. Bérbáz, jól épült, Dobutiban, fél ház, 120 millió. Uváry, Szeifert-kávéház, Margit-körut, 1-4-ig. 13211

VILLEN

Villenhans bei der Erzsébet király-ut, moderne 4 Zimmer, Stallung, auf 366 m. Klaffer gressom Grund, um 60.000.000 zu verkaufen. **Beziehbar**, Rákóczi-ut 69, Központi iroda. 19124

Grund am Thököly-ut, mit Bäumen, 400 Klaffer gressom Pökgrund, um Illosvay-ut 408 Klaffer gressom, mit zwei Gasenfronten 12.000.000. Näheres Rákóczi-ut 69, Központi iroda. 19123

Pester Umgehung neben der Donau, 7 Joch umzäunter Weingarten, Obstgarten und Gärtnerie mit vier villenartigen Gebäuden, gressom Keller, Stallung, um 120 Millionen. "Fortuna", Realitäten-verkehrs-Unternehmung, Budapest, Teréz-körut 21. Telefon 7-36. 8436

GUTER, GRÜNDE

Grund am Thököly-ut, mit Bäumen, 400 Klaffer gressom Pökgrund, um Illosvay-ut 408 Klaffer gressom, mit zwei Gasenfronten 12.000.000. Näheres Rákóczi-ut 69, Központi iroda. 19123

Thüröczy nyug. defektív-felügyelő magánkutató irodája diszkret természetű ügyekben nyomoz, megfigyel, informál 28 évi praktissal helyben, vidéken, külföldön. Rákóczi-ut 57-B. (József 52-73.) Kivánságára megbízottanlakására küldhetem. 14947

Poloskák meg pótait is kintja "Locherer Gimexin". Nem piszkít, minden tisztító vele. Anyagi gyógyszer. Budapest, Üllői-ut hármucskilenc. 20803

Poloska, moly, svábbogár leg-radikálisabban kiirtható kintünő háziszermel. Palkányok, egerek pusztítására preparátó örömeny **kezeséssel**. Szántó Sándor, VI. Horn Ede-utca 12. lépcsőház 13696

DIVERSE

Thüröczy nyug. defektív-felügyelő magánkutató irodája diszkret természetű ügyekben nyomoz, megfigyel, informál 28 évi praktissal helyben, vidéken, külföldön. Rákóczi-ut 57-B. (József 52-73.) Kivánságára megbízottanlakására küldhetem. 14947

Poloskák meg pótait is kintja "Locherer Gimexin". Nem piszkít, minden tisztító vele. Anyagi gyógyszer. Budapest, Üllői-ut hármucskilenc. 20803

Poloska, moly, svábbogár leg-radikálisabban kiirtható kintünő háziszermel. Palkányok, egerek pusztítására preparátó örömeny **kezeséssel**. Szántó Sándor, VI. Horn Ede-utca 12. lépcsőház 13696

GELD, HYPOTHEKAR-DARLEHEN

Realitas - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körut 27. Gambrius-Palais. Telefon: József 121-93. Telegrammadresse: Realitas, Budapest. 26286

Eckschenke auf Hauptlinie für Gelegenheitspreis dringend zu verkaufen. Bevollmächtigter **Minkó**, Baross-utca sechszundsziebzig. 25550

Kávémérés, forgalmas utcán, utcai lakással, eladó. Haupt irodája, Rákóczi-ut 68. 12900

Uzlethelyiség, közvetlen Galvin-terélnél, több portállal, rak-tárhelyiségekkel, mindenne megfelel, főleg banküzletnek. Haupt irodája, Rákóczi-ut 68. József 60-50. 12899

Hentes, mézárószület, nagyforgalmu, közvetlen Rákóczi-utnál, megfelelő lakással, eladó, esetleg társulható. Haupt irodája, Rákóczi-ut 68. 12901

Kávéház, VII-ik kerület legkiválóbb polgári kávé, sürgösen eladó. Haupt irodája, Rákóczi-ut 68. 12897

Fűszerüzlet, elsőrangú, óriási kirakatokkal, nagyforgalmu, 2 szobás lakással, eladó. Haupt irodája, Rákóczi-ut 68. 12902

Üzlet, kisebbszerű, Népszínház-utcában, mindenne megfelel, átadó. Haupt, Rákóczi-ut 68. 12903

Vendéglő, kitünő polgári üzlet, négy hektó napi italforgással, 2 szobás lakással, eladó. Haupt irodája, Rákóczi-ut 68. 12904

Nagyvendéglő, csarnoknál, étteremmel, erős konyhával, rengeteg italmeressel, gazdag leltárral, 2 szobás lakással, más vállalat miatt eladó. Vendéglő, gyárak között, 3 szobás lakással, 4 hektó borforgással, tulajdonosa husz év óta van benne, öregség miatt 25 millióért átvehető. **Nagy sarkokbent** szép berendezéssel, telefonnal, lakással, napi 500.000 korona bevétel, birtokvétel miatt 15 millióért eladó. **Radó-iroda**, Szondy-utca 11. 29723

Elismiszerbódé, város közepén, vilányos megállóval, berendezéssel, saját épülettel, vilányvilágítással, napi 300 ezer korona bevétel, vidékre költözés miatt 3 millióért azonnal átvehető. **Elismiszerbódé**, Nyugatalán, 1 szobás lakással, tulajdonosa 10 éve vezet, nagyforgalmu, öregség miatt 7 millióért azonnal eladó. **Radó-iroda**, Szondy-utca 11. 29725

Uri, női fodrászszület, berendezéssel, 1 szobás lakással, butorral együtt családi okok miatt 6 millióért sürgösen eladó. **Radó**, Szondy-utca 11. 29726

Elsőrendű cukrászda, fő utvonalon, szép berendezéssel, dolgozószobákkal, nagyforgalmu, 6 millióért eladó. **Radó-iroda**, Szondy-utca 11. Telefon 141-04. 29727

Cipészüzlet, Körútnál, **Kalapszalon** lakható fülkével, **Fodrászüzlet**, sok előfizetővel, **Szenterén**, bármely célra, **Szenterén**, lakással, Olcsón vehető **György** irodájában. Conti-utca 7. 9346

Vendéglő, Mester-utcánál, 3 szobás lakással, kitünő pincével, óriási borforgással, olcsón eladó. **György**, Conti-utca 7. 9348

Nagy üzlethelyiség, Teréz-köruton, alkalovál, pódiummal, telefonnal, 30 millióért azonnal átvehető. Nagy üzlethelyiség, Andrásy-utnál, 2 szobás lakással, banknak is megfelel, 25 millióért eladó. **Radó-iroda**, Szondy-utca 11. 29729

Kávésarnok, pályaudvarnál, 2 szobás lakással, betegséggel, olcsón eladó. **György**, Conti-utca 7. 9350

Szok-fűszerüzlet, lakással, nagyforgalmu, 4 millióért eladó. **György**, Conti-utca 7. 9351

Figyelem országoszelet Aki bármiféle szakmába vágó kisebb vagy nagyobb üzletet, vevni, vagy eladni óhajt, saját érdeke, felkeresni Országos **Neumann Lajos** adászéti irodáját, Wesselényi-utca 54. 13219

KOMPAGNON

Kávéház, legrésztendő, 400 millióért ér berendezéssel, társat keres 50 millióval. Haupt irodája, Rákóczi-ut 68. 12896

Csokoládégyár háztartási nagykereskedéssel, elsőrendű vállalat, óriási forgalommal, társat keres negyven millióval. Haupt irodája, Rákóczi-ut 68. 12895

MIETUNG UND VERMIETUNG

Gut zahlenden Mieter sendet 174-75 und Lipót-körut 10. I. Stock. "Express", Vilmos császár-ut 72. 27362

Lakáskirály vermittelt zuverlässlich Zimmer, Wohnungen, Wohnungstausche, Hársfa-ut 27 (beim Elisabethring). József 66-94. 35082

Üirendszert lakásokvetítés, Kis erővel, utólagos díjazással garancia mellett közvetlen szobát, lakást, irodát **Globus**, a legbiztos, legszolidabb lakásokvetítő, Rákóczi-ut 6. József 105-05. 11537

Butorozott szobáját díjtalanul kiadom. **Szilágyi**, Rökk Szilárd-utca 23. József 138-30. 34284

Butorozott szobát konyhahasználatlaltal azonnalra keres, mindent árat fizető orvos. Cimet leadni: József tizenegyhetszázhatos. 29631

Keresünk előkelő feleink részére butorozott szobákat és mindennemű főbérleti lakásokat. Forduljon bizalommal 15 éve fennálló belvárosi cégünkhez. **Standard-társaság** lakásokvetítő osztálya, Kosuth Lajos-utca 14. Telefon 82-74. 33621

Lakását két nap alatt értesitem, berendezésére előleget adok. Lakáshivatalnál öt nap alatt átírom. Butorozott szobáját díjtalanul kiadom. **Kndiák**, Szentkirály-utca 2. üzlethelyiség. 19829

Elcsérlném Nyugati pályaudvar közelében I. emeleten lévő 4 utcai szobás lakószobát 2 nagyszobásra. Komoly igénylőtől kérek ajánlatot. "Magfizetek" jelgére a kiadóba. 18110

Herr sucht gut möbl. Zimmer mögl. separat. Eingang, für Benutzung tagsüber. Nähe Margaretenbrücke bevorzugt. Angebote unter "M. N. 2008" an die Exp. 13208

Rákóczi-utnál közvetlen gyönyörű, teljesen modern 2 szobás utcai első emeleti lakás a házban lévő üzlethelyiséggel együtt eladó. **Ingatlan-értékesítő Részvénytársaság**, Teréz-körut 3, udvarban. 18401

Nyar-utcaban emeletes bérbáz, ráemítésre elsőrangú, 140 millióért nálunk lekötethető. **Ingatlanértékesítő Részvénytársaság**, Teréz-körut 3, udvarban. 18400

Fővám-terén 3 szobás modern utcai lakás, elcsérlehető ugyanolyan elsőrendű lakásra. **Sági**, Ferenciek-tere, Kuria-utcaiban. 32173

HEIRATSANTRÄGE

Férjhezmenne árva huszonhárom éves hajadon. Hozományja négy szobás fővárosi berendezett lakáson kívül 35 millió korona. **Farago**, 5636

Házasságközvetítési ügyekben méltóztatsek bizalommal **Farago** irodához fordulni. Népszínház-utca tizenhat. Cégjelzéstelen levelezés. Díjtalan felvilágosítás. Irodáin órák 9-7-ig, vasár- és ünnepeken 9-3-ig. 5853

Nőtulne: földirtokos, gyáros, nagykereskedő, orvos, ügyvéd, mérnök stb. Ezeket kintvél több urienbertől megbízom. Férjhezmenendők bizalmal fordulhatnak **Farago** Házasság-irodához, Népszínház-utca tizenhat. 5854

KORRESPONDENZ

Für "Herbstrose 174" erliert Brief. Antwort bitte unter "Gemeinsames Streben 212" an die Exp. 13212

Elegante Witwe sucht ehrlbare Anschluss an unabhährigen Herrn. Unter "Fröhliche Abende 216" an die Exp. 13216

25jähriger Mann, gross, elegante Erscheinung, sucht die ehrlbare Bekannntschaft einer vermög., wenn auch älteren Dame. Briefe unter "Elegant 446" an Exp. erbeten. 5446

KOSMETIK

Henna haifestő specialista Vágó, hölgyfodrász maga fest (Rákóczi-ut 37). Garantált minden színben. 14287

Goldblond werden Sie durch den Gebrauch der Eisen- und Eisen-Extrakt. K. 2000 braunes oder schwarzes Haar gewinnen Sie aus dem Nuss-Extrakt. K. 2000. Eisen-Extrakt. Budapest, VI. Andrásy-ut 37. 13684

Henna jede Farbe. Spezialist. Eritsch. 5854

Das ob die G...
 juft in dem V...
 nor auf jeine...
 hefigelte Ein...
 Zeiten beiche...
 hat sich zu D...
 non deutet d...
 Gegenjaß wa...
 führen auf d...
 des Tempera...
 miüberbrück...
 Breußen und...
 und Nord fo...
 zehntlang je...
 Deutschland...
 Zache ernt...
 Jahrzehnte u...
 micien, daß...
 Befehl sofort...
 alle Stämme...
 Schuster an...
 Größe und...
 Zahl das...
 jekt, da das...
 Es sind hong...
 wurden aufge...
 regierung, de...
 Rheingebiet...
 meher die Ber...
 Reich als jof...
 aufrechtzuerh...
 profi gehobt...
 folschwerfen...
 aus allen Wir...
 nolen" und...
 in seinem jand...
 Zu Bone...
 Aahr ein D...
 gefamte Zwi...
 Herr galt bis...
 hunger der ge...
 Reiches und...
 allerdings nicht...
 zollern, jander...
 streife. Wenn...
 ichthien non...
 Taktator mit...
 Lande, in Ba...
 und alle gegen...
 icken Reiches...
 Haut zu unter...
 io wie in ihm...
 mus, der besse...
 und daß damit...
 fünde zunichte...
 Ein owa...
 bedeutend mit...
 Ausipruchß Pa...
 Deutschland...
 ighes Europa...
 Frankreich, das...
 welen der ganz...
 Gott möge die...
 Nachhaber Eu...
 jrafen. Er mo...
 vultionen, in...
 drüchte Deutch...
 Er hat au...
 land einen „gr...
 hunderttaufende...
 bersader abjchr...
 gefälligen Aug...

Deutsch

Das ob die G...
 juft in dem V...
 nor auf jeine...
 hefigelte Ein...
 Zeiten beiche...
 hat sich zu D...
 non deutet d...
 Gegenjaß wa...
 führen auf d...
 des Tempera...
 miüberbrück...
 Breußen und...
 und Nord fo...
 zehntlang je...
 Deutschland...
 Zache ernt...
 Jahrzehnte u...
 micien, daß...
 Befehl sofort...
 alle Stämme...
 Schuster an...
 Größe und...
 Zahl das...
 jekt, da das...
 Es sind hong...
 wurden aufge...
 regierung, de...
 Rheingebiet...
 meher die Ber...
 Reich als jof...
 aufrechtzuerh...
 profi gehobt...
 folschwerfen...
 aus allen Wir...
 nolen" und...
 in seinem jand...
 Zu Bone...
 Aahr ein D...
 gefamte Zwi...
 Herr galt bis...
 hunger der ge...
 Reiches und...
 allerdings nicht...
 zollern, jander...
 streife. Wenn...
 ichthien non...
 Taktator mit...
 Lande, in Ba...
 und alle gegen...
 icken Reiches...
 Haut zu unter...
 io wie in ihm...
 mus, der besse...
 und daß damit...
 fünde zunichte...
 Ein owa...
 bedeutend mit...
 Ausipruchß Pa...
 Deutschland...
 ighes Europa...
 Frankreich, das...
 welen der ganz...
 Gott möge die...
 Nachhaber Eu...
 jrafen. Er mo...
 vultionen, in...
 drüchte Deutch...
 Er hat au...
 land einen „gr...
 hunderttaufende...
 bersader abjchr...
 gefälligen Aug...